



SULZNER *Leaba*



Wir wünschen der Bevölkerung von Sulz
frohe und friedliche Weihnachten
und viel Glück im neuen Jahr!



3 Leitartikel

Bericht des Bürgermeisters

5 Aus der Gemeinde

Flüchtlinge in unserer Region
Bevölkerungsentwicklung
Erschließung Studacker
Sulzkalender 2016
Auslandsbericht aus Australien
Waldbegehung

13 Bildung

Kinderbetreuung
Kindergarten
Volksschule
Neue Mittelschule

17 Vereine

Gymnastikclub
Bücherei
Obst- und Gartenbauverein
Seniorenbund
Kirchenchor
Ortsfeuerwehr
Vespacruiser Vorderland
Schützenmusik
Schiverein
FFC Vorderland
Hundesportverein
RV Enzian
Krankenpflegeverein
FC Sulz
Schützenverein

30 Termine

Veranstaltungen bis Mai



7 Aus der Gemeinde
Erschließung Studacker



8 Dorfgeschichte
Sulzkalender 2016



18 Vereine
Lesungen in der Bücherei



Liebe Sulnerinnen und Sulner!

„Ein Blick zurück hilft oftmals dabei, einen Schritt nach vorne zu machen“ – dieses Zitat stammt vom französischen Philosophen Blaise Pascal.

Gemäß diesem Zitat schauen wir in den letzten Tagen des Jahres gewöhnlich zurück auf besondere Begebenheiten und Ereignisse im Jahresverlauf, im eigenen Umfeld und auch darüber hinaus. Beim Bemühen zurückzublicken und Bilanz zu ziehen ertappen wir uns sehr oft dabei, dass das Zeitgefühl verloren gegangen ist. Die Fülle von Informationen, die Häufung von sowohl positiven als auch negativen Ereignissen und immer wieder neue, größere Herausforderungen in unserem Berufsalltag sind zeitlich kaum noch einzuordnen.

Gerade in solchen Zeiten vieler Veränderungen zeigen die Gemeinden, dass sie das Rückgrat der Gesellschaft sind. Auch wenn die einzelnen Gemeinden in Vorarlberg durchaus unterschiedliche Wünsche und Interessen verfol-

gen, besteht eine hohe Solidarität untereinander, wenn es um das Wohl der Bürgerinnen und Bürger geht.

So stellt zum Beispiel die anhaltende Flüchtlingswelle nicht nur das Land, sondern auch die Gemeinden vor große Herausforderungen. Ein Ende ist derzeit nicht absehbar. Vor allem sind es die Gemeinden, die letztlich die Arbeit vor Ort bei den Menschen leisten. Während der Bund mit einem gesetzlich beschlossenen Durchgriffsrecht scheinbar nur die Unterbringung der Flüchtlinge im Auge hat, stellt sich für uns in den Gemeinden die Situation umfassender dar. Es braucht dringend Unterstützung für Integrationsmaßnahmen und entsprechende Strukturen vor Ort, um die derzei-

tig noch hohe Akzeptanz der Bevölkerung aufrecht zu erhalten.

Auch das Bettelwesen sorgt seit Monaten im ganzen Land für Diskussionen. Hier hat man oftmals das Gefühl, dass die Gemeinden mit diesem Problem allein gelassen werden. Als Bürgermeister erlebe ich hautnah, wie unterschiedlich die Meinungen und Forderungen zur Frage der Bettelei ausfallen, wenn menschliche und doch klare Lösungen gesucht werden. Hier gilt es vor allem Sicherheit und Vertrauen für unsere Bevölkerung zu schaffen, wenn sich diverse Gruppierungen in unserem Naherholungsgebiet entlang der Bahntrasse des Bahnhofes oder entlang der Frutz aufhalten.

Namhafte Experten sagen allerdings klar und deutlich, dass die



einzig wirksame Hilfe nur vor Ort in den Herkunftsländern geleistet werden kann.

In einer zunehmend anonymisierten Welt bietet die Gemeinde einen Ort zum Leben und zur persönlichen Entwicklung. Als Gemeinde schaffen wir eine umfassende Infrastruktur sowie eine Vielzahl an Leistungen, um den wachsenden Ansprüchen gerecht zu werden. Die Verteilungskämpfe werden jedoch härter. Dies zeigt die Budgeterstellung für das kommende Jahr deutlich.

Für uns wird es immer schwieriger, die Leistungen, die erbracht werden müssen, zu finanzieren. Bei deutlichen Steigerungen im Sozialfonds sinken die zu erwartenden Ertragsanteile des Bundes zunehmend. Dabei nehmen die Anforderungen an die Gemeinden stetig zu. Zukünftig wird auch der demographische Wandel eine weitere große Herausforderung darstellen. Dies verdeutlicht auch der von Johannes Herburger ver-

fasste Überblick über die Bevölkerungsentwicklung der Gemeinde Sulz seit 1951 (nachzulesen im Inneenteil dieser Ausgabe des Sulner Leaba).

Zukunftsthemen sind auch Fragen der Raumplanung vor dem Hintergrund von schwindenden Boden-Ressourcen und der dringenden Aufgabe, zusätzlichen leistbaren Wohnraum zu schaffen. Mit der Schaffung eines neuen Wohngebietes im Studacker und der Errichtung von sozialem Wohnraum versuchen wir hier Antworten zu finden.

Nicht nur wegen der stark steigenden Nachfrage von Kinderbetreuungsplätzen, sondern auch zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist ein weiterer Ausbau der Kinderbetreuung notwendig. Diesem Thema werden wir uns deshalb besonders intensiv annehmen. Die diesbezüglichen Grundsatzbeschlüsse zum Neubau einer zusätzlichen Kinderbetreuungseinrichtung wurden be-

reits von der Gemeindevertretung einstimmig beschlossen.

Ebenfalls liegen Beschlüsse von zehn Vorderlandgemeinden zur Errichtung eines gemeinsamen Altstoffsammelzentrums an der Industriestraße in Sulz vor. Ziel ist es, eine zeitgemäße Abfallbewirtschaftung zu gewährleisten. Hier gilt: Verwertung statt Entsorgung. Denn die Abfälle von heute werden durch professionelles Recycling zu den Wertstoffen von morgen.

Die Fülle von Aufgaben und Problemstellungen sind nur gemeinsam zu bewältigen. Die gute Entwicklung unserer Heimatgemeinde beruht, wie schon öfters erwähnt, auf den Stärken der Menschen, die hier wohnen, auf ihrer Tatkraft und ihrem Engagement, der Kreativität und den vielen Initiativen. Unsere Erfolge beruhen darauf, dass wir gemeinsam versuchen, unseren Aufgaben gerecht zu werden. Sie gründen zudem auf dem Einsatz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Gemeinde Sulz, die sich oft weit über das Übliche hinaus für die Belange unserer Heimatgemeinde einsetzen. Ihnen allen möchte ich besonders danken.

Auch im kommenden Jahr werden wir alle zusammen, die politisch Verantwortlichen sowie die gesamte Gemeindeverwaltung und der Gemeindebauhof, versuchen, Ihnen, liebe Sulnerinnen und Sulner, mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln eine lebenswerte Gemeinde zu erhalten und weiterzuentwickeln.

Ich wünsche allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr.

Karl Wutschitz

Karl Wutschitz, Bürgermeister

Fragen zur Flüchtlingssituation

Die Flüchtlingskrise betrifft uns alle. Es gibt Ängste und viele unbeantwortete Fragen. Auf www.handinhandinvorarlberg.at finden sich ausführliche Informationen und Unterlagen zur Thematik. Die wichtigsten Fragen und Antworten dazu finden Sie hier:

Was ist ein Asylwerber, was ein Konventionsflüchtling?

Das Recht auf Asyl basiert auf der Genfer Flüchtlingskonvention, die Österreich gemeinsam mit rund 150 weiteren Staaten unterzeichnet hat. Asyl ist somit ein Menschenrecht. Als Asylwerber bezeichnet man Menschen, die unfreiwillig aufgrund unterschiedlichster Gründe ihre Heimat verlassen müssen. Sie haben das Recht, einen Antrag auf ein Asylverfahren zu stellen. Während der Antragsprüfung haben sie den Status eines Asylwerbers. Wird ihr Asylantrag genehmigt, sind sie anerkannte Flüchtlinge, sogenannte Konventionsflüchtlinge.

Wie viele Asylwerber sind aktuell in unserer Region?

In den 13 Gemeinden der Region Vorderland-Feldkirch sind mit Anfang Dezember insgesamt rund 550 Asylwerber untergebracht – der größte Anteil davon entfällt auf die Stadt Feldkirch (rund 425). In Sulz leben momentan 10 Asylwerber. Die Zahl ändert sich zum Teil täglich.

Wie hoch ist die finanzielle Unterstützung, die Asylwerber erhalten?

Pro Monat erhalten Asylwerber in Quartieren, in denen sie selber kochen, 200 Euro für den Lebens-

unterhalt sowie 40 Euro Taschengeld. In Unterkünften, in denen die Verpflegung über eine Großküche geschieht, erhalten Asylwerber lediglich das Taschengeld. Pro Kind gibt es zusätzlich 90 Euro. Für Bekleidung erhalten Asylwerber einmal jährlich 150 Euro. In den Carla Läden stehen günstige Einkaufsmöglichkeiten zur Verfügung.

Wie wird Asylwerbern vermittelt, welche Werte und Regeln in unserer Gesellschaft gelten?

Sobald Asylwerber in einem Grundversorgungsquartier aufgenommen werden, wird mit der Vermittlung unserer gesellschaftlichen Werte und Regeln begonnen. Das reicht von einfachen Dingen wie Mülltrennung über Regeln, was bei uns im Alltag erwünscht ist und was nicht, bis hin zu grundsätzlichen Dingen wie der Gleichberechtigung von Mann und Frau. Darüber hinaus lassen sich im Rahmen von ehrenamtlichen Aktivitäten (Deutschkurse, Sport und Freizeit) die Werte unserer Gesellschaft vermitteln. Nicht zuletzt ist für Flüchtlinge jeder persönliche Kontakt mit „Ortsansässigen“ eine Chance, etwas über das gesellschaftliche Zusammenleben in Vorarlberg zu lernen.

Wen dürfen anerkannte Flüchtlinge im Rahmen der Familienzusammenführung nach Österreich nachholen?

Konventionsflüchtlinge dürfen ihre Kernfamilie nachholen. Zur Kernfamilie zählen Ehepartner und minderjährige leibliche Kinder. Minderjährige Flüchtlinge dürfen Vater und Mutter sowie ebenfalls

minderjährige Geschwister nachholen. Das Nachholen geschieht auf eigene Kosten.

Bleiben alle Asylsuchenden in unserer Region?

Sobald ein Asylsuchender als Flüchtling in Österreich anerkannt ist, kann er selbst entscheiden, wo er sich niederlassen wird. Neben persönlichen Kontakten spielt für die Wohnortwahl vor allem eine Rolle, wo ein Flüchtling Unterkunft und Arbeit findet.

Warum haben Asylwerber Smartphones und Markenkleidung?

Diese Menschen haben vor der Flucht ein ganz normales Leben geführt, sie haben gearbeitet, sind zur Schule gegangen, haben studiert und – so wie wir – auch ein Handy gekauft. Nach einer geglückten Flucht ist das Handy oft die einzige Verbindung zu den zurückgelassenen Menschen daheim. Kleidung und Schuhe sind Spenden aus der Bevölkerung.

An wen wende ich mich, wenn ich Flüchtlingen Hilfe anbieten möchte?

Bitte wenden Sie sich zunächst an Ihre Wohnsitzgemeinde. Es haben sich bereits Gruppen von ehrenamtlich Engagierten gebildet. Derzeit wird von der Regio Vorderland-Feldkirch am Aufbau einer regionalen Ehrenamtskoordination für den Bereich Asyl und Integration gearbeitet. Ziel ist es dabei, die Gruppen in den Gemeinden bei der ehrenamtlichen Arbeit zu beraten und unterstützen und eine regionale Vernetzung zwischen den Gemeinden herzustellen.





Neu im Bürgerservice

Unser Bürgerservice hat Unterstützung bekommen.

Wir freuen uns, Frau Petra Pfaffstaller in unserem Team begrüßen zu können. Seit April ist Petra an drei Vormittagen im Bürgerservice für Sie und Ihre Anliegen da.

Petra ist verheiratet und hat zwei Kinder. Ihre Hobbys sind die Familie, das Nähen und die Gartenarbeit.

Bevölkerungsentwicklung seit 1951

Die Gemeinde Sulz konnte seit 1951 ein kontinuierliches Bevölkerungswachstum verzeichnen, was im Allgemeinen auf die zentrale Lage in der Region und die damit verbundene gute Verkehrserschließung und Nähe zu den Betriebsgebieten zurückzuführen ist. Vor allem zwischen 1951 und 1971 konnte die Gemeinde einen überdurchschnittlichen Anstieg verzeichnen, wodurch die Einwohnerzahl von 1.002 auf 1.884 Personen stieg. Dieses starke Wachstum in den 50er- und 60er-Jahren ist auf die wirtschaftliche Expansion und die damit verbundene Zuwanderung (hauptsächlich Gastarbeiter) sowie auf den sogenannten Baby-Boom in dieser Zeit zurückzuführen. Danach stieg die Einwohnerzahl weiter an und erreichte 2015 einen Höchststand mit 2.482 Einwohnerinnen und Einwohnern.

Die jüngste Entwicklung zwischen 2002 und heute ist in Sulz einerseits auf die positive Geburtenbilanz von +191 (Differenz zwischen Geburten und Sterbefällen) zurückzuführen. Andererseits ist

auch die Wanderungsbilanz (Differenz zwischen Zu- und Fortzügen) mit +118 eindeutig positiv ausgeprägt. Allerdings verlaufen die Wanderungsbewegungen mit dem In- und Ausland nicht gleich. Zwar sind sowohl Binnen- als auch Außenwanderungsbilanz positiv verlaufen, dennoch trug Erstere mit +42 etwas weniger dazu bei als Zweitere mit +76.

Die Zuwanderung von innerhalb Österreichs speist sich primär aus den Gemeinden der Region Vorderland-Feldkirch. Im Gegensatz dazu sind die Wanderungsbewegungen mit Tirol oder Wien negativ ausgeprägt, was auf die Abwanderung von Studenten zurückgeführt werden kann. Der wesentliche Teil der Zuwanderer von außerhalb Österreichs stammt aus Deutschland. Von 2002 bis heute liegt die Wanderungsbilanz von Sulz mit Deutschland bei +47. Wenn man bedenkt, dass die gesamte Außenwanderungsbilanz von Sulz bei +76 liegt, wird ersichtlich, dass die Zuwanderung aus Deutschland mehr als die Hälfte der gesamt-

en Wanderungsgewinne mit dem Ausland ausmacht. Daneben gibt es nur schwache Wanderungsgewinne mit den neuen EU-Mitgliedsstaaten. Insgesamt wurden 14 % der Sulzner Bevölkerung im Ausland geboren (3 % Deutschland und Ex-Jugoslawien, 2 % Türkei sowie alte und neue EU-Mitgliedsstaaten).

Auswirkungen auf die Haushalts- und Siedlungsstruktur

Gerade in den letzten Jahren dürfte auch ein überdurchschnittlich hoher Anteil an Neubauten und insbesondere auch verdichtetem Wohnungsbau zum angesprochenen Bevölkerungswachstum beigetragen haben, was an der hohen Anzahl an Neubauten sowie den positiven Wanderungsbilanzen für Familien und junge Erwachsene (20 – 24 Jahre) ersichtlich wird. Gerade der letzte Aspekt spiegelt sich auch in einem hohen Anteil an Single- und Paar-Haushalten wider (60 % aller Haushalte). Dabei zeigt sich im Vergleich mit anderen Gemeinden,

dass durch ein altersspezifisches Wohnraumangebot im Bereich der Startwohnungen positive Effekte erzielt werden können. Zwar weist die Gemeinde in der Altersklasse der 25- bis 29-Jährigen, also Personen, die sich oft in der Familien Gründungsphase befinden, negative Wanderungsbewegungen auf, die Entscheidung, verstärkt auf ein attraktives Kinderbetreuungsangebot zu setzen, dürfte allerdings in dieser Altersklasse positive Folgewirkungen mit sich bringen.

Die Bevölkerungsprognose des Landes geht davon aus, dass Sulz auch in Zukunft ein starkes Bevölkerungswachstum (+15 % bis 2050) erfahren wird, wobei hier besonders darauf hingewiesen werden muss, dass es innerhalb der Bevölkerungsstruktur zu Veränderungen kommen wird.

Bis 2050 wird es landesweit zu einer Verdoppelung der über 60-jährigen Altersgruppen kom-

men, wodurch auch entsprechende Angebote hinsichtlich Daseinsvorsorge, Pflege und Mobilität geschaffen und ausgebaut werden müssen. Ebenso sollte berücksichtigt werden, dass der hohe Anteil an kleinen Haushalten durch die Alterung der Gesellschaft verstärkt wird, was wiederum die Lebensqualität dieser Menschen negativ beeinflussen kann (Nahversorgung, soziale Kontakte).

Hierbei gilt es aber auch zu bedenken, dass durch das starke Bevölkerungswachstum zwischen 1961 und 1971 z. T. damals gebaute Einfamilienhäuser untergenutzt werden, da nur noch die Elterngeneration in diesen Häusern leben bleibt. Vor diesem Hintergrund muss auch die kontinuierliche Neubautätigkeit betrachtet werden. Hier besteht die Gefahr, dass neuer Wohnraum durch ein immer weiteres Wachstum in die Fläche realisiert wird und ältere,

zentral(er) gelegene Siedlungsbe- reiche untergenutzt werden, was konsequenterweise auch die Infrastrukturkosten für die Gemeinde belastet.

Dies ist primär vor dem hohen Anteil an Gebäuden aus der Bau- periode 1945 – 1970 (25 % des Gebäudebestandes) zu sehen, der im Wesentlichen auch aus Einfamilien- bzw. Reihenhäusern bestehen dürfte. Gerade bei diesem Gebäudebestand gilt es zu erwägen, welche (neuen) Formen der Um- und Nachnutzung möglich sind. Diesbezüglich sind beispielsweise neue Wohnmöglichkeiten im Alter sowie die steigenden Wohnkosten für junge Menschen und Familien zu diskutieren.

Detaillierte Ergebnisse und Graphiken finden Sie auf der Homepage der Regio Vorderland-Feldkirch (www.vorderland.com) sowie der Gemeinde Sulz (www.gemeinde-sulz.at).

Erschließungsarbeiten Studacker

Im September 2015 sind die Bagger aufgefahren und haben mit den Erschließungsarbeiten im Umlegungsgebiet Studacker begonnen. Rund 900.000 Euro werden in die Erschließung – Kanal, Wasser, Straßen und Beleuchtung – des neuen Wohngebietes investiert. Die Arbeiten sollen im Sommer 2016 abgeschlossen werden.

Im Bereich der Lonserstraße wurden die neuen Leitungen (Kanal, Wasser) an das bestehende

Ortsnetz angebunden. Gleichzeitig ist die Erschließung von der Lonserstraße ins Umlegungsgebiet im Gange.

Im Umlegungsgebiet Studacker sind 37 freie Bauparzellen vorgesehen. Damit wird ein hochwertiges Wohngebiet in der Nähe unseres Ortszentrums geschaffen.

Wichtig ist dabei auch die Anbindung an das Ortszentrum durch neue und sichere Fuß- und Radwege.



Daten und Fakten:

Größe Umlegungsgebiet	38.000 m ²
Straßen u. Wege	ca. 650 lfm
Wasser- u. Kanalleitungen	je ca. 800 lfm
Straßenbeleuchtung	25 LED-Leuchten

Sulz in historischen Bildern

Kalender 2016

Kalender 2016

1876 wurde unsere Feuerwehr gegründet und kann daher 2016 das 140jährige Bestehen feiern. Wir haben aus diesem Anlass einige Fotos aus der Geschichte unserer Feuerwehr verwendet. Die anderen Fotos zeigen Begebenheiten aus vergangenen Tagen. Die Bilder stammen aus dem Gemeindearchiv und dem Privatarchiv unseres Dorfhistorikers Oskar Fleisch.

Der Kalender ist in den Größen A 4 (€ 14,-) und A 3 (€ 22,-) in der Buchhandlung M&M in Klaus und im Gemeindeamt Sulz erhältlich. Hier die Beschreibung der Fotos.

Titelbild

Vierteilige Ansichtskarte von ca. 1915. Das Foto links oben zeigt Sulz in Richtung Röthis und rechts oben in Richtung Batschuns. Vorne die Häusergruppe um das GH Löwen (links GH Hirschen, mitte Wirtschaftsgebäude und rechts Wohnhaus der Familie Maier), die heute nicht mehr stehen.

Die Aufnahme links unten zeigt das GH Adler und die Notbrücke über die Frutz nach Rankweil. Die Frutzbrücke wurde beim Hochwasser 1910 zerstört und durch eine Notbrücke aus Holz ersetzt.

Auf der Aufnahme unten rechts ist das 1977 abgebrochen Gasthaus „Hirschen“, in der Bildmitte das Gasthaus „Löwen“ und links ein Teil des Wohn- u. Geschäftshauses Müsinerstr. 23 zu sehen.

Jänner

Zwei Aufnahmen von Kindern auf dem Rodel aus den Vierziger-

jahren. Das linke Foto wurde vor dem Holzlagerplatz der Fa. Bawart an der Montfortstraße gemacht, das rechte Foto auf der Matthäus Frickstraße. Im Hintergrund sieht man das Haus Matth.-Frickstr. 11.

Februar

Ein Foto maskierter Kinder im Sulner Oberdorf aus dem Jahr 1960. v.l.: Emmert Helga, Knünz Veronika, Knünz Margot, Gächter Maria, Knünz Lucia und vorne Gächter Sieglinde.

März

In der Ausschusssitzung am 18.1.1973 bringt der damalige Kdt. Gebhard Frick die Wichtigkeit einer Nachwuchsförderung zur Sprache, da sich der Altersunterschied in einigen Jahren negativ auf die Einsatzbereitschaft auswirken könnte. In der Folge kam es dann im Jahr 1974 zur Gründung

der Jungfeuerwehr, die dann auch gleich mit einer entsprechenden Uniform ausgestattet wurde.

1. Reihe (sitzend) v.l.

Frick Kurt, Knünz Christian, Wutschitz Anton, Bechtold Ewald, Hämmerle Manfred, Mitter Rudolf

2. Reihe

Fleisch Kurt, Prenn Markus, Lehninger Renaldo, Wippich Karlheinz, Entner Bruno

3. Reihe

Frick Roland, Frick Benno, Wippich Mario, Summer Günther, Berger Eduard, Summer Reinhard

April

Knapp ein Monat vor Kriegsende mussten am 7. April 1945 noch die Burschen des Jahrgangs 1929 zur Musterung. Vom Kriegsdienst blieben sie zum Glück verschont.

v.l.: Entner Walter, Knünz Alfred, Wanke Hubert (hinten), Knünz Karl, Müller Walter, Frick Tertulian, Madlener Josef, Fitz Ferdinand, Pöder Paul

Mai

Im Mai 1908 erhielt unsere Feuerwehr eine neue Fahne. Die Fah-



nenweihe war am 31. Mai 1908. Die Fahnenpaten waren Anna Peter und Richard Häfele.

Juni

Am 12. Mai 1913 feierte der Gesangsverein „Liedertafel“ die Weihe der neuen Vereinsfahne. Das Gebäude links diente bis 1928 als Spritzenhaus. In diesem war die 1877 angeschaffte Handdruckspritze, die von Pferden gezogen wurden, untergebracht. Es musste der Straßenverbreiterung weichen, wie 1987 auch das Peter-Haus (Bildmitte).

Juli

Volksschule Sulz 2. Klasse 1934 (Schüler der Jahrg. 1922 – 1925)

1. Reihe v.l.

Walter Pöder (1925), Richard Gstrein (1926), Ewald Baur (1925), Heinrich Pöder (1925), Oswald Nägele (1923), Edmund Fritsch (1924), Ewald Weber (1924), Albert Bechtold (1923), Bruno Maier (1924)

2. Reihe

Irma Nägele (1925), Paula Vogt (1924), Sophie Kilga (1925), Gertrud Kilga (1924), Emilie Schnetzer (1923), Maria Zimmermann (1923), Brunhilde Johler (1924), Angelina Watzenegger (1925), Gertrud Frick (1924), Irma Frick (1925), Hildegard Frick (1924)

3. Reihe

Pfarrer Johann Abbrederis, Rosa Biser (1923), Amalie Häfele (1924), Maria Biser (1922), Hulda Gantner (1922), Anna Nägele (1923), Herta Breuß (1923), Reinelde Müller (1923), Stefanie Ritter (1924), Ida Breuß (1923), Maria Knünz (1922)

4. Reihe

Hermann Breuß (1922), Rudolf Pöder (1923), Roman Baur (1923), Walter Knünz (1924), Wilhelm Hartmann (1923), Roman Frick



(1922), Reinhard Weber (1923), Werner Breuß (1922), Eugen Entner (1924), Otto Zettler (1922), Karl Zengerle (1921), Lehrer Köppl

August

Am 20. Juli 1937 feierte unsere Feuerwehr das 60jährige Gründungsfest mit einem großen Umzug. Auf einem Umzugswagen war eine Brandszene nachgestellt. Als Feuerwehrmänner waren Schülern verkleidet. Die Namen der Schüler sind uns nicht bekannt. Neben den Pferden steht Hirschenwirt Johann Fleisch.

September

Eine Aufnahme von ca. 1980 vom Kirchturm aus in Richtung Oberdorf. Im Vordergrund das Areal des Sägewerks Otto Häfele auf dem nach dem Abbruch die Wohnanlage „Im Wäse“ errichtet wurde.

Oktober

Linkes Foto: Im Jahr 1939 können die Feuerwehrmänner die erste Motorspritze präsentieren. Die Pumpe wurde von der Firma Gugg und Söhne in Baunau am Inn erzeugt. Die Pumpe hatte eine von einem DKW-Zweitaktmotor betriebene Kreiselpumpe mit einer Wasserförderleistung von 800 l pro Minute. Gezogen wurde die

Pumpe von den Feuerwehrmännern selbst.

Von links: Weber Josef, Zumtobel Josef, Baur Roman, Heinzle Eduard, Gächter Wilfried und Gächter Heinrich.

Rechtes Foto: 1945 erhielt die Feuerwehr eine weitere Motorspritze. Diese stammte samt Gruppenwagen aus den verlassenen Rüstungsbetrieben der Flugzeugwerke Dornier (heute Werk K2 der Fa. Fries an der Austraße).

Das Foto zeigt die Maschinisten Frick Gebhard und Stenzel Helmut bei einer Übung im Jahr 1955.

November

Im Jahr 1956 wurde mit dem Bau der neuen Volksschule begonnen. Die Aufnahme wurde bei der Bauverhandlung gemacht. Ganz rechts steht der damalige Volksschuldirektor Otto Kühne. Die 3. Person von rechts ist Architekt C.M. Mayer aus Bludenz, der die Schule geplant hat.

Dezember

Schifahrergruppe vor der Schihütte des Schivereins in Furx.

Vorne v.l.: Knünz Reinold, Marte Albert und Entner Walter
Hinten v.l.: Watzenegger Max, Hartmann Siegfried, Schnalzer Hans und Summer Alois

Mario Hartmann

Mein Leben in Australien

Mario ist der Sohn von Julie und Reinhold Hartmann aus Sulz und hat im Alter von 26 Jahren beschlossen auszuwandern.

Seine Beweggründe waren laut seinen Aussagen zum einen das schlechte Wetter sowie der Arbeitsstress und zum anderen die dichte Besiedelung.

Sein Zielland war Australien und dort verschlug es ihn nach Wittenoom. Wittenoom ist heute eine „Geisterstadt“ nordöstlich von Perth in Westaustralien. In den Fünfzigerjahren wurde Wittenoom aus dem Nichts für die Bergbauarbeiter aufgebaut und war jahrelang eine florierende Minenstadt, in der Blauasbest abgebaut wurde.

Olga Soeter (geb. Frick) aus Sulz lebte und arbeitete mit ihrer Familie dort; sie hat über ihre Zeit in Wittenoom sogar ein Buch im Eigenverlag geschrieben. Im Laufe der Jahre stellte sich heraus, dass der eingeatmete As-

beststaub Auslöser für die Staublungenkrankheit Asbestose war, an deren Spätfolgen mindestens 2000 Menschen gestorben sein sollen. Asbest wurde weltweit wegen dieser Gesundheitsrisiken nicht mehr gebraucht.

Die Asbestmine wurde von der Bergbaugesellschaft geschlossen und Wittenoom wurde aus gesundheitlichen Aspekten im wahrsten Sinn des Wortes „geleert“. Die Regierung kaufte den Bewohnern ihren Besitz ab und ermöglichte ihnen den Aufbau einer neuer Existenz. Die Zurückgebliebenen suchten im Tourismus ihr Glück. Dies wurde von der Regierung anfänglich auch unterstützt; doch irgendwann wurde die vollständige Räumung verlangt.

Eine kleine Anzahl der Bewohner blieb und trotzte der Regierung. Heute hat sich diese Zahl auf zwei dauerhafte Bewohner reduziert – einer davon ist Mario.



Mario mit seinem Hund „Chaza“, den er aufgrund seiner Fähigkeiten aus Tasmanien einfliegen ließ.

Walter Colleoni war heuer im Herbst in Australien und hat dort, nach seinem ersten Besuch 1995, Mario wieder besucht. Dankenswerterweise hat er Mario für uns interviewt und so haben wir Antworten auf die mitgeschickten Fragen erhalten:

Wie schauen dein Alltag und deine Arbeit aus?

Ich arbeite selbstständig; meine Arbeit besteht darin, zwei Mal pro Tag (um 9.00 und 15.00 Uhr) die abgelesenen Daten der Wetterstation zu übermitteln. Ich war Manager eines Caravanparks und habe zwei Jahre lang den einzigen Einkaufsladen von Wittenoom geführt. Sechs Monate lang habe ich als professioneller Kängurujäger gearbeitet, danach bekam ich eine Anstellung im Powerhaus; neun Jahre lang habe ich die gesamte Stromversorgung mittels Dieselmotoren sichergestellt.

Mein Alltag besteht aus Gartenarbeit, Leute bei den verschiedenen Stationen zu besuchen, baden gehen in den Schluchten, Bierchen trinken ...



Die Landschaft ist sehr karg und dünn besiedelt.



Die Wetterstation, bei der Mario täglich die Messdaten abliest.

Wie schaut deine finanzielle Situation aus?

Da ich sehr gut verdient habe, lebe ich (noch) von den Zinsen und dem Lohn aus der Wetterstation. Die Zinsen sind zwar gefallen, aber wenn es so bleibt, muss ich die Reserven nicht angreifen.

Wie gehst du mit der Abgeschiedenheit um?

Ich produziere meinen Strom mit Diesellaggregaten selber und der Wassertank, der mit einer Pumpe in etwa einem Kilometer Entfernung befüllt wird, wird von mir überwacht. Damit bin ich schon recht gut beschäftigt. Außerdem ist Wittenoom ein ziemlich berühmter Flecken Erde, nicht zuletzt darum, weil die verbliebenen Leute als Revoluzzer angesehen werden, die sich mit aller Macht gegen den Staat wehren. Daher kommen fast täglich Besucher aus ganz Australien. Fast alle Angehörigen meiner Familie waren schon einmal zu Besuch da und auch ein paar meiner alten Kollegen.

Da ich zwei Mal im Tag das Wetter ablesen muss und auch mein

ganzer Garten kaputt wäre, kann ich die nächsten paar Jahre noch nicht an einen Besuch in der alten Heimat denken. Wenn ich eine Vertretung finde, die sich mit all meinen Gerätschaften auskennt, sie im Bedarfsfall auch reparieren kann, dann möchte ich schon wieder einmal ein paar Monate zu Hause verbringen.

Ich habe regelmäßig telefonischen Kontakt mit Sulzern und weiß daher ziemlich gut über das



Mario mit Walter Colleoni

Dorfgeschehen Bescheid, kenne aber nur noch die „alten“ Leute.

Für uns „geschäftige“ Vorarlberger ist so ein Leben in dieser Abgeschiedenheit eigentlich gar nicht vorstellbar, aber umgekehrt kann sich Mario ein Leben in lauter und hektischer Umgebung auch nicht mehr vorstellen. Er genießt seinen Lebensrhythmus, die täglichen Aufgaben, freut sich über Besuch und kann auch mit sich allein zufrieden sein.



Mario's Haus, in der Nähe von schattenspendenden Bäumen.

Agrargemeinschaft Sulz

Großes Interesse bei Waldbegehung

Waldwege sind eine wichtige Voraussetzung für die nachhaltige Nutzung unserer regionalen Ressource Holz.

Die Agrargemeinschaft bemüht sich, die in ihrem Besitz stehenden rund 500 Hektar Wald naturnah zu erhalten und nachhaltig zu bewirtschaften. Ziel ist die Nutzung der regionalen Ressource Holz und die Erhaltung einer hohen ökologischen Stabilität des Waldes, insbesondere in den für das Gemeinwohl bedeutsamen Schutzwaldbereichen. Eine wichtige Voraussetzung dafür ist eine gewisse Mindesterschließung mit Waldwegen.

Im Jahr 2013 wurde der Untere Molabrunnenweg mit einer Länge von 400 Metern realisiert. Dieser Weg führt über den von Dafins kommenden Masellaweg in ein Waldgebiet mit Windwurfflächen aus den 1960-er Jahren. Der Weg folgt der Trasse eines alten Pflanzrückweges und erschließt etwa 5 Hektar Wirtschaftswald.



Altobmann Paul Peter während der Bauarbeiten am Krebswand-Stichweg im Juni 2015.

Die Steigung beträgt im ersten Teil bis zu 15 % und im weiteren Verlauf etwa 2 %.

Durch diese Erschließung konnte bereits mit der Aufarbeitung der großen Pflegerückstände begonnen werden, vor allem durch die Entnahme von Brennholzlosen durch die Nutzungsberechtigten. Eine solche Maßnahme wäre bei der herkömmlichen Vergabe an Holzakkordanten mit erheblichen Kosten verbunden gewesen.

Im Jahr 2015 konnte im Rotwald eine weitere kleinräumige Erschließung durch den Ausbau des Krebswand-Stichweges auf einer Länge von 300 Metern umgesetzt werden. Ausgehend vom Rotwaldweg, der in Dafins-Birket beginnt, zweigt dieser Weg etwa 300 Meter nach dem Molatobel ab und verläuft auf der Trasse des alten Rotwaldweges. Vor rund 25 Jahren wurde dieser Abschnitt als sogenannter „Schlepperweg“ auf eine Wegebreite von ca. 2,2 Meter ausgebaut. Auf Grund eines



Obmannstv. Klaus Watzenegger auf dem im Jahr 2013 fertiggestellten Waldweg Unterer Molabrunnen.



Schadholzanfalles in der Krebswand haben wir uns entschlossen, den Weg auf die heutzutage notwendige Breite von 3,5 Meter für den Lkw-Transport des Holzes auszubauen und damit etwa 7 Hektar Standortschutzwald in sehr steilem Gelände (über 70 % Geländeneigung) zu erschließen.

Am Sonntag, 25.10.2015 fand die Waldbegehung statt, bei der von über 40 Interessierten der fertiggestellte Krebswand-Stichweg besichtigt wurde. Zudem konnten beim Rotwaldkopf massive Schälsschäden an den Fichten in Augenschein genommen werden. Im Anschluss wurde vor der Rotwaldhütte bei herrlichem Herbstwetter ausgiebig für das leibliche Wohl gesorgt.

An dieser Stelle möchte ich noch erwähnen, dass beide Wegeprojekte durch die Firma Entnerbau, Rankweil/Bludenz, von Baggerfahrer Hans Kurzemann aus Wald am Arlberg sehr professionell und zu unserer vollsten Zufriedenheit durchgeführt wurden. Sehr betroffen waren wir von der Nachricht, dass kurz nach den letzten Arbeiten, die am 12.8.2015 beendet wurden, Hans Kurzemann am 27.8.2015 im Alter von 62 Jahren verstorben ist.

Manfred Kopf, Obmann

Kinderbetreuung Sulz

Landtagspräsident auf Besuch

Derzeit besuchen 41 Kinder die Kinderbetreuung, davon sind 21 Kinder drei Jahre alt. Das beliebteste buchbare Modul ist der Vormittag. Die Möglichkeit, einen ganzen Betreuungstag samt Mittagessen buchen zu können, wird jedoch auch gerne angenommen. Durch die tägliche Benützung des ehemaligen Spielgruppenraums im Musikhaus können wir täglich 20 Kindern einen Platz anbieten.

Jedes Kind ist einzigartig und entwickelt sich in seinem individuellen sprachlichen, sozialen und physischen Rhythmus. Es nimmt mit seinen vielfältigen Interessen, Bedürfnissen und Fähigkeiten einen wichtigen Platz in unserem Gruppenleben ein. Die Kinder bekommen Sicherheit durch Rituale und Strukturen im Tagesablauf. Wir stellen ihnen Spiel- und Bewegungsräumlichkeiten zur Verfügung. Die einfachsten Dinge des Alltags werden spielerisch geübt.

Durch eine intensive Eingewöhnungszeit erleichtern wir den Eltern und Kindern den Übergang in die erste außerfamiliäre Betreuung.



ung. Es ist uns wichtig, dass sich die Kinder bei uns wohl und geborgen fühlen können.

Im Team der Kinderbetreuung sind momentan die acht Kleinkindbetreuerinnen bzw. Pädagoginnen Inge Fleisch, Inge Morscher, Patricia Baldauf, Margit Pöder, Tina Gasser, Veronika Mathis, Christiane Pfaffstaller und Sabine Mathies beschäftigt.

Vordergründig für das Betreuungsteam ist dabei die Zusammenarbeit zwischen Eltern und Pädagoginnen. Die gegenseitige Akzeptanz und das Vertrauen bilden dabei eine wichtige Grundlage.



Am 1. Dezember besuchte unser Landtagspräsident Harald Sonderegger in der Kinderbetreuung. Dabei konnte er sich selbst überzeugen, dass die derzeit 41 betreuten Kleinkinder in Sulz gut aufgehoben sind. Gleichzeitig wurde aber auch festgestellt, dass ein Ruheraum fehlt und das Mittagessen im Spielraum eingenommen werden muss. Durch die derzeitigen Rahmenbedingungen und Auslastung sind wir nicht mehr in der Lage, weitere Betreuungsplätze anbieten zu können, obwohl entsprechende Nachfrage besteht. Mit der derzeit in Planung befindlichen Erweiterung könnte die Situation entsprechend verbessert und ein zeitgemäßes Betreuungsprogramm angeboten werden.

Sabine Mathies, Leiterin



Kindergarten Sulz

So bunt ist unsere Welt

Farben sind im Leben unserer Kinder sehr wichtig und sie bedeuten Freude und Lebenskraft. Kinder fühlen sich vom Spiel der Farben magisch angezogen. Wir wollen dieses Jahr das Thema „So bunt ist unsere Welt – mit Farben durch das Jahr“ in der Pusteb Blumen-Gruppe intensiver aufgreifen und mit den Kindern auf Entdeckungsreise gehen. Auf spielerische Art und Weise möchten wir die faszinierende Welt der Farben mit allen Sinnen erfahren.

In den dunklen Novembertagen, wenn wir das Laternenfest feiern, leuchten nicht nur die Sterne und der Mond gelb, sondern auch das Kerzenlicht in unserer Laterne. Die kalten Tage laden uns ein, am Feuer zu sitzen und die gelben Flammen zu beobachten.

Vom 16. – 20. November veranstalteten wir mit den Pusteb Blumenkindern eine gelbe Farbenwoche. Am Montag, an unserem Aktivtag, grillten die Kinder mit viel Ausdauer



und Geduld am Lagerfeuer Stockbrot und verspeisten es genüsslich. Am Dienstag brachten alle einen gelben Gegenstand von zu Hause mit und wir richteten einen gelben Farmentisch. Mittwochs erschienen die Kinder mit einem gelben Kleidungsstück. Donnerstags bereiteten wir gelbe Speisen

zu und die Kinder bedienten sich am Buffet. Es gab leckere gelbe Köstlichkeiten wie Kartoffelsuppe, Paprika, Käse, Mais, Banane, Chips, helle Schokolade, Ananas und Limonade. Am Freitag durften die Pusteb Blumen ein fantasievolles Legebild mit gelben Materialien gestalten und sangen zum Abschluss mit Freude unser Farbenlied.

Die Pusteb Blumenkinder freuen sich jetzt schon auf die nächste Farbenwoche.

Katrin und Monika



Volksschule Sulz

Das Kreuz auf dem Sulner Berg

Am Donnerstag, den 12. November, besuchten die 3a Klasse das Kreuz auf dem Sulner Berg. Zuvor hatten wir gelernt, dass dieses Kreuz auf dem höchsten Punkt des Sulner Berges an das uralte Gaugericht zu Müsinen erinnert, das einige Jahrhunderte unter freiem Himmel dort abgehalten wurde.

Deshalb, so erfuhren wir, ist auch auf dem Sulner Wappen ein silberner gekleideter Graf, der auf einem silbernen Richterstuhl sitzt, dargestellt. Der grüne Hintergrund des Wappens deutet darauf hin, dass die Gerichtsverfahren auf der Wiese im Freien stattfanden.

Nachdem wir die Inschrift auf dem Kreuz gelesen hatten, orientierten wir uns mit dem Kompass und notierten, was wir alles vom Sulner

Berg aus entdecken konnten: Im Süden z. B. sahen wir den Fußballplatz, im Norden die Klausen Kirche usw.

Auf dem Weg zurück entdeckten wir, dass in unserem Ort noch einiges an das Gaugericht zu Müsinen erinnert: Wir gingen den Schöffengeweg und den Gaugerichtsweg entlang, überquerten die Müsinenstraße und kamen am Restaurant „Altes Gericht“ vorbei.

Spannend, was es in unserer Gemeinde alles zu entdecken gibt!

Andreas Gantner
Klassenlehrer der 3a

Das Ortsmodell „Rund um die Schule“

Als erstes haben wir mit den Studentinnen Stefanie und Theresa 3D-Häuser und Bäume gebastelt. Danach haben wir die Skizze von Sulz angeschaut, auf die wir die Häuser und Bäume gestellt haben. Wir haben viel über Sulz geredet. Am Nachmittag haben wir einen Plan von Frau Stadelmann bekommen. Mit dem Plan sind wir durch halb Sulz gelaufen. Wir haben die Straßen und Gebäude rund um die Schule gesucht. Auf dem Weg ha-



ben wir ein paar Häuser von unserer Skizze gesehen: zum Beispiel das Brockenhaus, das Gasthaus Adler und das Haus von Noah Bösch. Nacheinander haben wir auf dem Plan die Wege rot eingezeichnet, die wir gegangen sind. Die längste Straße ist die Müsinenstraße. In der Klasse sind wir drauf gekommen, dass auf der 1. Skizze nicht alles stimmt. Jakob, Noah F. und Arman haben eine neue Skizze gemacht.

Am anderen Tag haben wir die Skizze angemalt und die Straßennamen eingetragen. Zum Schluss haben wir die 3D-Häuser und Bäume auf die neue Skizze gestellt. Es hat sehr viel Spaß gemacht.

Von den Kindern der 3b Klasse

Vorarlberger Mittelschule Sulz-Röthis

Aktuelles aus der Mittelschule

Im aktuellen Schuljahr 2015/16 besuchen 132 Schülerinnen und Schüler die Mittelschule Sulz-Röthis. An unserem Schulstandort arbeiten inklusive Direktor insgesamt 22 Lehrerinnen und Lehrer, davon 15 Frauen und sieben Männer. Neu im Lehrerteam sind Ruth Bickel (Textiles Werken) und Stefan Eisele (Mathematik, Bildnerische Erziehung), die Kolleginnen Hermengild Ebner und Catherine Dünser-Soltész haben ihren Ruhestand angetreten.

Die Schülerzahlen in den einzelnen Klassen liegen zwischen 13 und 23, damit ist ein angenehmes Lernklima an unserer Schule gewährleistet. In den Hauptfächern wird auf allen Stufen im Zweitlehrersystem unterrichtet.

Wohin gehen unsere Absolventen?

Von den 35 Abgänger/innen des Schuljahres 2014/15 haben 23 (66%) die Berechtigung zum Besuch einer höheren Schule erreicht, 9 (26%) die Berechtigung zum Besuch einer mittleren Schule und alle anderen haben die Mittelschule positiv abgeschlossen. Dabei haben sie sich für die folgenden weiteren Bildungswege entschieden: Höhere Schulen: 20 (57%), Mittlere Schulen: 2 (6%), Poly: 9 (26%), direkter Einstieg ins Berufsleben (Lehre): 4 (11%).

Breites Bildungsangebot

Wir sind stolz darauf, unseren Schüler/innen ein breites und auch herausforderndes Bildungs-

angebot machen zu können. In den Wahlpflichtbereichen bieten wir mit einer zweiten lebenden Fremdsprache (Französisch) und mit NAWITEC (Naturwissenschaft u. Technik) herausfordernde Angebote für leistungsfähige Schüler/innen an, während praktisch orientierte Schüler/innen im Bereich Kreativität-Lebenspraxis gut aufgehoben sind. Nach wie vor finden sich in der Studententafel der Mittelschule die Fächer „Ernährung und Haushalt“ sowie „Geometrisches Zeichnen“.

Glanzvoller Festabend zum 40-Jahr-Jubiläum

Unter dem Motto „Kinder, wie die Zeit vergeht...“ veranstalteten wir am 19. Juni einen Festabend im



Röthnersaal. In einem zweieinhalb stündigen Non-Stop-Programm zündeten die Lehrpersonen zusammen mit den Schüler/innen ein wahres Programmfeuerwerk der Extraklasse. Der Filmclub „Ogablick“ aus Klaus hat den Festabend auf DVD festgehalten. Für Interessierte können DVD's über die Schule nachbestellt werden. Alles in allem ein rundum gelungener Abend, in dessen Rahmen unsere Schüler/innen ihre vielfältigen Talente auf bravouröse Art und Weise unter Beweis stellen konnten.

Erntedankfest und Sponsorenlauf

Gleich im Herbst, nämlich am 16. Oktober, ging es dann weiter mit einem Erntedankfest und einem Sponsorenlauf. Schüler/innen aus dem Wahlpflichtbereich „Kreativität und Lebenspraxis“ haben allerlei selbstgemachte Köstlichkeiten produziert und im Rahmen des Festes angeboten. Darüber hinaus gelangten rund zehn Vogelscheuchen zur Versteigerung. Beim Sponsorenlauf erliefen die



Kinder 2.080,27 Euro. Der Erlös kommt je zur Hälfte dem Verein „Geben für Leben“ und der Anschaffung von Headsets zugute.

Erste-Hilfe-Grundkurs

Für unsere Viertklässler/innen wurde durch Lehrer Stefan Eisele ein 16-stündiger Erste-Hilfe-Grundkurs angeboten. Dieser Kurs entspricht der Ausbildung zum betrieblichen Ersthelfer und ist

für alle Führerscheinklassen gültig. Die Schüler/innen waren trotz der vier zusätzlichen Nachmittage mit großem Interesse bei der Sache und sind nun auf allfällige Notsituationen gut vorbereitet.

Abschließend wünsche ich allen Leserinnen und Lesern dieser Zeilen ein frohes Weihnachtsfest und Gesundheit und Gottes Segen für das Jahr 2016.

Dir. Erich Pfitscher

Gymnastikclub Sulz

Jahreshauptversammlung gut besucht

Unter reger Beteiligung fand am 23. Juni unsere Jahreshauptversammlung in der Aula der Volksschule statt.

Der Vorstand, bestehend aus der Obfrau Heidi Stoß, Vize-Obfrau Susanne Krenn (neu), Schriftführerin Sabine Hartmann, Stellvertreterin Gabi Medved, Kassierin Melitta Reicher und Stellvertreterin Anita Bechtold, wurde einmal mehr bestätigt.

Die Turnstunden wurden wieder toll angenommen und Gabi war

eine perfekte Vorturnerin. Neu ab diesem Herbst ist das Eltern - Kind - Turnen, welches unter rühriger Führung von Sandra Fritsch-Bechtold stattfindet.

Die Turnsaison begann mit Schulanfang und wir starteten gleich mit einem Herbstausflug, der uns diesmal „über die Dächer von Dornbirn“ auf den Zanzenberg führte. Mit dem Zug ging's nach Dornbirn und von dort mit dem Bus Richtung Alberschwende. Über Watzenegg wanderten wir nach

Bad Kehlegg. In diesem gemütlichen, traditionsreichen Gasthaus genossen wir unser Mittagessen, bevor es über den Zanzenberg hinunter nach Dornbirn ging. Nicht fehlen durfte natürlich die Kaffee- und Kuchenpause. Gegen frühen Abend waren wir wieder in Sulz und einige Frauen ließen den Abend noch im Gasthaus Löwen ausklingen.

Der Vorstand wünscht auf diesem Wege allen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.

Bücherei Sulz-Röthis

Jahresrückblick 2015

Auch im Jahr 2015 bot unsere Bücherei ein abwechslungsreiches, buntes Programm für alle Lesebegeisterten und solche, die es noch werden möchten.

Spannende Lesungen für Groß und Klein

Am Freitag, den 20. März 2015, las Franz Kabelka im Rahmen unserer Veranstaltungsreihe Literatur und Musik in der Bücherei aus seinem Roman „Gesundes Gift“ und fesselte die zahlreichen Zuhörer mit spannenden und zum Nachdenken anregenden Ausschnitten. Umrahmt wurde die Lesung mit swingender Jazzmusik, gespielt von Arnold Dünser, Manfred Schwarz und Reinhard Woldrich. Der Autor und Illustrator Michael Roher präsentierte den Drittklässlern der Volksschulen Sulz, Röthis und Viktorsberg auf sehr amüsante Weise seine Texte. Die Buben und Mädchen staunten über die Illustrationskünste von Michael Roher und machten beim unterhaltsamen



Rennen durch einen Märchenwald begeistert mit.

Die Schüler der 3. und 4. Klassen der Mittelschule konnten mit der Schweizer Jugendbuchautorin Alice Gabathuler Spannung pur genießen. Die Autorin erzählte aus ihrem aufregenden Leben, beantwortete die Fragen der Jugendlichen und las aus ihren fesselnden Romanen, die in der Bücherei ausgeliehen werden können.

Am 19. Oktober starteten wir mit dem deutschen Kinderbuchpopt Erwin Grosche in die diesjährige „Österreich-liest-Woche“. Für die 3. und 4. Klassen der Volksschule Röthis trug der Autor seine lustigen Lautmalgedichte vor. Mit Hilfe zahlreicher Instrumente brachte er die Mädchen und Buben zum Staunen, Mitmachen, Mitreimen, Mitraten und Mitkatschen.

Vielfältige Leseprojekte

Die Geschichtenerzählerin Sabine Graber entführte die Mädchen und Buben in das Reich der Prinzen, Drachen und Riesen. Vor den Augen der Zuhörer ließ die Erzählerin durch Mimik und Gestik ihre Märchenfiguren lebendig werden. Die Klänge verschiedenster Instrumente führten noch tiefer in die spannenden Abenteuer hinein.

Mit einem Puppentheater lockte Angelika Heinzle-Denifle zahlreiche Kinder in unsere Bücherei. Nach einer kleinen Jause konnten die Mädchen und Buben das Erlebte malerisch umsetzen und die Bücherei kennen lernen.



28 Schüler/innen aus Sulz und Röthis konnten unter der Leitung von Sabine Mathies in der Bücherei eine Lesenacht zum Thema „Im Märchenland“ erleben. Die Kinder durften in kleinen Gruppen Rätsel zu bekannten Märchen lösen, basteln, kochen, Spiele spielen ... Natürlich kam auch das Schmökern in Büchern nicht zu kurz. Ein leckeres Frühstück beendete dieses tolle Erlebnis.

Unser Leseprojekt in Zusammenarbeit mit der Mittelschule war eine Leserallye mit drei Etappenzielen vor dem endgültigen Zieleinlauf. Jedes gelesene Buch brachte die Schülerinnen und Schüler um ein Feld näher ans Ziel, wo auf alle eine schöne Überraschung wartete. Die beiden Klassen, die zuerst im Ziel waren, durften zudem

an einem Ausflug in eine Buchhandlung teilnehmen.

Im Oktober 2015 wurde unser neues Leseprojekt unter dem Titel „Der Lesewürfel rollt“ gestartet. Zudem besuchten uns immer wieder unsere Kindergarten- und Volksschulkinder. Auf dem Programm standen Buchpräsentationen und die Erkundung der Bücherei mit Sabine Mathies und Hartwig Stonig. Wie gut es den Kindern gefallen hat, lässt sich am besten aus dem Kommentar einer Schülerin ablesen: „Die Bücherei ischt a Paradies!“

Noch mehr Wissenswertes zu unserer Bücherei

Von November 2014 bis Ende Oktober 2015 wurden 1109 neue Medien (Bücher, Zeitschriften,

DVDs, Spiele ...) eingestellt. Insgesamt gibt es in unserer Bücherei fast 11.000 Medien. Wir machen auch bei der Aktion des Büchereiverbandes Vorarlberg mit, bei der Mitglieder kostenlos E-Books der Mediathek Vorarlberg beziehen können.

Alle Medien sind unter <http://www.buecherei-sulz-roethis.at/katalog> im Internet einsehbar. Wenn Sie noch mehr über uns erfahren möchten, können Sie uns auf unserer Homepage besuchen: www.buecherei-sulz-roethis.at.

Die Bücherei ist am Montag (16 bis 18 Uhr), Mittwoch (17 bis 19 Uhr), Freitag (18 bis 20 Uhr) und auch am Sonntag (10 bis 11.30 Uhr) geöffnet. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Büchereileiter Hartwig Stonig

Obst- und Gartenbauverein Sulz-Röthis

Neuer Obmann und neuer Vorstand

Es gibt neuen Schwung beim Obst- und Gartenbauverein Sulz-Röthis. Obmann und Vorstand des OGV Sulz-Röthis wurden am 18.11.2015 im Rahmen einer außerordentlichen Generalversammlung neu gewählt.

Zuvor wurde Reinhard Geser als scheidender Obmann gebührend verabschiedet.

Der neue Obmann Guntram Mündle (Bildmitte) und der Vorstand sowie die Bürgermeister von Sulz und Röthis fanden sich im Gasthaus Rössle in Röthis dafür ein. In geselliger Runde führte Obmann Guntram Mündle durchs neue Jahr des Obst- und Gartenbauvereins. So stehen Aktivitäten wie etwa ein Rebenschnittkurs, die Pflege und der Schnitt von Rosen, der Bau eines Bienenhotels

oder auch eine gemeinsame Gartenbegehung auf dem Programm. Ziel ist es, allen Obst- und Gartenfreunden Wissen und Freude zu vermitteln. Nachhaltigkeit und Naturverbundenheit gelten immerhin als wichtige Bereiche einer guten Lebensqualität. Erholsamer Lebensraum soll im Mittelpunkt

der gemeinsamen Arbeit im Verein stehen.

Die anwesenden Vereinsmitglieder zeigten dabei reges Interesse. Die Termine dafür werden rechtzeitig veröffentlicht, damit möglichst viele interessierte Gartenfreunde daran teilnehmen können.



Seniorenbund Sulz-Röthis

Gut besuchte Ausfahrten im Herbst

Das Kulturangebot von Lech lockte über 50 Frauen und Männer des Seniorenbundes Sulz-Röthis auf den Arlberg.

Zu einem Empfang am Kirchplatz mit einem Gläschen Wein lud unser Landesobmann Dr. Gottfried Feurstein ein. Das herrliche Bergpanorama, trotz Hitze bei angenehmen Sommertemperaturen und Sonnenschein, genossen über 200 Seniorinnen und Senioren aus allen Ortsteilen von Vorarlberg.

Der Konzertabend stand unter dem Motto „Spanischer Abend“. Die junge norwegische Geigenvirtuosin Eldbjørg Hemsig hat alles übertrifft. Ebenso erhielten Marija Jakovic, Mezzosopran, Edwin E.S. Kim, Violine, Raphael Stieger, Posaune, und Jörg Schneider, Tenor, unter dem Dirigenten Vito Cristofaro tosenden Applaus.

Dank gebührt der Managerin Marlies Wagner-Nägele für die gelungene Auswahl der Konzerte.

Beim gemeinsamen Abendessen im „Hotel Krone“ kam man mit den Künstlern persönlich ins Gespräch und erhielt auch Autogramme. In Festlaune gab der

bekannt Tenor Jörg Schneider, begleitet von der Pianistin Melanie Chae, sein Bestes.

Für die Seniorinnen und Senioren war es ein unvergesslicher Abend, von dem sie heute noch schwärmen. Wir freuen uns auf die nächste Vorstellung 2016.

Rund ums Ländle 2015

Unter idealen Wetterbedingungen starteten 35 Seniorinnen und Senioren am 17. September den Ausflug „Rund ums Ländle 2015“.

Die erste Station war Lech. In der alten Pfarrkirche von Lech wurden wir vom Bürgermeister Ludwig Muxel herzlich willkommen geheißen. Pfarrer Mag. Jodok Müller hat uns in vielfältiger Weise den reichen Schmuck im Innenraum der Kirche präsentiert. Danach erfolgte eine Einladung ins Pfarrhaus zu einer Agape, wo uns Pfarrsekretärin Elke Bachmann aus Röthis den gesponserten Wein der Pfarre dankenswerter Weise zum Gebäck, gebacken von Pia Mair und Burgl Pümpel, servierte.

Über den Tannberg, vorbei

an Bergflanken, fuhren wir weiter nach Au. Die Mittagspause im Gasthaus Ur-Alp diente nicht nur zur Mahlzeit, es wurden auch Kräuter-Produkte zum Kauf angeboten. Zum Dessert spielte unser Fahrer Helmut schwungvoll auf seiner Ziehharmonika auf.

Um 15.00 Uhr war eine Führung im Frauenmuseum Hittisau angesetzt. Die Ausstellung „Ich am Berg“ dokumentiert die unvorstellbar interessanten Lebensgeschichten von bergsteigenden Frauen.

Im Gasthof Adler hielten wir die letzte Einkehr. Bei Kaffee und hausgemachten Kuchen ließen wir die Eindrücke des Tages Revue passieren.

Es war ein unvergesslicher Tag, organisiert von unserer Obfrau Reinelde mit ihrem Team.

Kraftwerk Illspitz

Überaus großes Interesse und rege Beteiligung zeigten die Seniorinnen/innen an der Besichtigung des Kraftwerkes Illspitz. Wir freuten uns über den persönlichen Empfang von Herrn DI Hans Jörg



Mathis aus Sulz beim Milchhof Gisingen.

Gemeinsam fuhren wir mit dem Stadtbus zum Kraftwerk. Mit blinkenden Warnlichtern und heulenden Sirenen wurden wir bei windigem aber strahlendem Herbstwetter am Illspitz empfangen.

Dann folgten eine Präsentation von Herrn Mathis und ein Rundgang mit Herrn Fussenegger. Projektleiter Hans Jörg Mathis faszinierte die Besucher mit seinen Informationen zum Kraftwerk, zu den Notwendigkeiten der Stromnetze und zur Problematik der Energiespeicherung. Spürbar war die Herausforderung und sein Bemühen, die Belange von Natur und Technik unter einen Hut zu bringen.

Das Kraftwerk Illspitz mit einer

Maximalleistung von 7.200 kW wurde im Zeitraum August 2012 bis September 2014 errichtet und produziert seither Strom für etwa 7.500 Haushalte. Es ist an der Illmündung in den Rhein landschaftlich gut integriert und zeichnet sich neben der guten technischen und gestalterischen Umsetzung vor allem durch die zahlreichen ökologischen Begleitmaßnahmen aus. So wurden im Projekt insgesamt drei Möglichkeiten für Fische geschaffen, am Kraftwerk vorbei in die Obere Ill aufzuwandern. Auch eine Abwanderungsmöglichkeit wurde vorgesehen. Unterirdisch befinden sich mit den beiden Kaplan-Turbinen die Herzstücke der gesamten Anlage. Hier werden bis zu 120 m³ Wasser pro Sekunde zu

Strom „verarbeitet“. Besonders interessant war für uns auch die Möglichkeit, die Ill bei der Wehranlage unterirdisch zu queren. Auf der Meininger Seite konnten wir uns dann über die naturnahe Gestaltung der „Kleinen Ill“ freuen.

Die Präsentation über das Kraftwerk Illspitz hat eine Bewusstseinsbildung hervorgerufen, wie viel Wasserkraft gebraucht wird, damit wir im Haushalt einfach per Knopfdruck das Bügeleisen einschalten können.

Angeregte Gespräche, die drei musizierenden Gitarristen Dr. Hubert Kopf, Kriemhild Frick und Gerda Hofer im Gasthof „Auf der Egg“ und eine deftige Jause bescherten uns einen würdigen Abschluss.



Kirchenchor Sulz

Abwechslungsreiches Programm

Goldene Hochzeit

Zur Goldenen Hochzeit von Hertha und Josef Rauch aus Götzis (beide Chormitglieder) gab es nach der Probe am 25. Juni neben Glückwünschen für weitere schöne gemeinsame Jahre einen Rosenstock. Wir wurden von den beiden ins Gasthaus „Löwen“ eingeladen. Danke dafür, bleibt gesund und weiterhin viel Freude am Chorgesang.

Goldene Hochzeit

Nachträglich zur Goldenen Hochzeit von Marlis und Otto Zimmermann waren wir am 2. Juli eingeladen. In ihrem Garten erfreuten wir das Jubelpaar mit einigen zum Anlass passenden Liedern. Marlis, als gute Gastgeberin, verwöhnte uns mit Speis und Trank. Kolettha hatte noch einige nette Worte zusammengefasst und vorgelesen. Herzlichen Dank für diesen netten Abend und noch viele schöne

gemeinsame Jahre für Marlis und Otto!

Nachwuchs

Ebenfalls am 2. Juli erhielt Florian Vinzenz nachträglich zur Geburt seiner Tochter Eva ein kleines Geschenk. Viel Freude der jungen Familie mit ihren beiden Kindern!

Zwei frühere Chormitglieder sind verstorben

Zur Totenwache von Viktoria Obexer am 10. Juli umrahmten wir den Gottesdienst mit einigen Motetten. Sie war 30 Jahre Chormitglied. Unser Mitgefühl gebührt ihren Angehörigen.

Am 14. August gestalteten wir den Auferstehungsgottesdienst für Herrn Ewald Baur mit. Ihm gebührt eine große Wertschätzung für 60 Jahre Treue zum Chor, wo er den Bass mit seiner guten Stimme verstärkte. Unser Mitgefühl gebührt den Angehörigen.

Wir werden beiden Chormitgliedern ein ehrendes Andenken bewahren.

Chorausflug nach Schönenbach

Bei schönem Wetter fuhren wir am 12. September mit dem Zug nach Dornbirn. Wir waren 23 Personen, zum Teil mit Partner. Gisela und Imelda fuhren mit dem Pkw. Da der Zug Verspätung hatte, mussten wir 1 Stunde auf den Bus warten. Dann ging es nach Bezau, wo wir umstiegen in „Kurt's Zügle“, der uns nach Schönenbach brachte. Im Jagdgasthaus ließen wir uns die Kässpätzle gut schmecken. Der Schnaps durfte natürlich auch nicht fehlen. Gut gestärkt wanderten wir nach Sibratsgfall, wo wir uns im Gasthaus „Hirschen“ mit Kaffee und Kuchen verwöhnen ließen. Wir bewunderten die schöne Landschaft und schon wieder war es an der Zeit, mit Bus und Bahn heimwärts zu fahren.

Für diesen schönen Ausflug bedanken wir uns beim Veranstaltungsteam.

40. Geburtstag

Anlässlich der Geburtstagsfeier von unserem Herrn Pfarrer Cristinel Dobos trafen wir uns am 18. September im Foyer der Volksschule. Wir erfreuten ihn mit einigen Liedern, auch ein Geburtstagslied auf Rumänisch war dabei. Wir wünschen ihm weiterhin alles Gute und Gottes Segen!

Neuzugang

Bei der 1. Probe nach den Ferien, am 17. September, bekamen

die Alt- Sängerinnen Verstärkung durch Katrin Meyer. Wir wünschen ihr viel Freude beim Singen in unserer Chorgemeinschaft.

Es folgten die Auftritte zur Kilbi-Messfeier, Allerheiligen, Allerseele, Kriegergedächtnis, das Patrozinium in Röthis, der Cäcilien-sonntag und die Mitgestaltung des Gottesdienstes durch die Männerschola an Maria Empfängnis.

Jahreshauptversammlung

Am 27. November fand die Jahreshauptversammlung im Gasthof „Freihof“ statt.

Begrüßen durften wir auch unseren Herrn Pfarrer Cristinel Do-



Geehrt wurde Inge Heinzle für 35 Jahre Chorzugehörigkeit und wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Vielen Dank für die vielen Jahre Treue zum Chor. Sie erhielt eine Glasplatte mit Gravur und einen Gutschein.

Wir wünschen ihr weiterhin viel Freude am Chorgesang.

Es standen auch wieder Neuwahlen an. Es gab keine Änderungen. Wir wünschen der Chorvertretung, dass Sie auch weiterhin gute Arbeit leistet.

Unser Chor steckt nun schon in den Proben auf Weihnachten.

Wir wünschen alles Gute für das Jahr 2016.

bos. Unser Obmann Gebhard Reichart begrüßte alle Sänger/innen recht herzlich. Für fleißigen Probenbesuch gab es Sängergläser.

Ortsfeuerwehr Sulz

40 Jahre Jungfeuerwehr

Am Kilbisamstag feierten wir 40 Jahre Feuerwehrjugend. Zu diesem Anlass luden wir Stützpunktfeuerwehren aus Hörbranz und Schruns ein. Mit ihren imposanten Gerätschaften zeigten sie der interessierten Bevölkerung auf welchem hohen Niveau sich die Feuerwehren Vorarlbergs befinden. Auch unsere Feuerwehrjugend zeigte ihr Können.

Am Abend wurde fleißig das Tanzbein geschwungen und so mancher ließ den Tag gemütlich in der Weinlaube oder in der Kellerbar ausklingen.

Sonntags feierten wir wieder die Messe im festlich geschmückten Gerätehaus. Es zeigte sich, dass der Kilbisamstag mehr und mehr zum Treff für die Bevölkerung aus Sulz und Umgebung wird.

Auch dieses Jahr kann das Friedenslicht aus Jerusalem am 24. Dezember im Feuerwehrhaus abgeholt werden. Wer dazu aus gesundheitlichen Gründen nicht in



der Lage ist, kann am 24. Dezember im Gerätehaus (Tel. 44360) anrufen – wir bringen das Licht dann gerne zu Ihnen.

Nun möchte ich mich noch abschließend bei der Bevölkerung, unserem Bürgermeister, der Gemeindevertretung sowie den Wehrkameraden für die gute und konstruktive Zusammenarbeit bedanken.

2016 feiern wir das 140-Jahr-Jubiläum der Ortsfeuerwehr Sulz,

welches mit der Fahrzeugsegnung am 24. September seinen Höhepunkt erreichen wird.

Wieder geht ein unfallfreies Jahr zu Ende, in dem wir von Großschadensereignissen verschont blieben.

Wir wünschen auch Ihnen allen unfallfreie, besinnliche Feiertage und ein gutes Jahr 2016.

Gott zur Ehr dem Nächsten zur Wehr.

David Reichart, Kommandant



Vespacruiser Vorderland

Jahresrückblick

In der vergangenen Saison durften wir wieder viele gemeinsame Kilometer auf der Vespa verbringen. Von ein paar Fahrten möchten wir euch gerne berichten:

Die Saison eröffneten wir mit unserer „Roll-on“ Tour am 25. April, die uns in den Bregenzerwald nach Lingenau führte.

Mitte Mai wurden wir nach Kreuzlingen (Schweiz) zu einer Vespa-Vereinstaufe eingeladen. Nach der etwas längeren Anreise wurden wir mit ein paar Sonnenstrahlen belohnt. Nach einem gemütlichen Zusammensein am Hafen von Kreuzlingen ging es mit der Fähre über den Bodensee und auf der deutschen Seite des Sees wieder heimwärts.

Die nächste Vespa-Ausfahrt ließ nicht lange auf sich warten. Ende Mai fuhren wir gemeinsam nach Buchs zu unserem befreundeten Vespaverein „Vespadeluxe“. Nach der Ankunft in Buchs war klar, dass wir nicht alleine waren - in der City von Buchs standen ca. 250 Roller.

Unser Hauptevent im Juni, die „Sommerausfahrt“, ist mittlerweile zu einem Fixtermin für viele Vespafahrer & Fans geworden. Leider mussten wir diese wetterbedingt absagen, trotzdem kamen noch einige Vespafahrer zu unserem Grillfest. Um das Vespafeeling auch ohne zu fahren zu leben, luden wir die Gäste zu einem kleinen „Schrauber-Bewerb“ ein. Ziel war es, ein Vesparad so schnell wie möglich zu wechseln. Die Gewinner freuten sich über tolle Preise unserer Sponsoren.

Eine Woche später fuhr eine kleine Abordnung der Vespacruiser



ser mit Freunden über ein verlängertes Wochenende nach Italien. Am ersten Tag ging es über den Arlberg Richtung Reschenpass und dann weiter nach Bozen. Nach knapp 300 km kamen wir im ersten Hotel an. Am zweiten Tag standen 280 km auf dem Plan. Die Tour führte uns durch eine wunderschöne Landschaft zum Comersee. Nach einem traumhaften Abend am Comersee ging es am nächsten und letzten Tag über den Splügenpass Richtung Heimat. Gesamt saßen wir knapp 850 km auf über 40 Jahre alten Rollern.

Ende Juli fuhren wir nach Kressbronn zur Sommerausfahrt vom Verein „Vespassione“. Auch hier wurden wir nach langer Anreise mit Sonnenstrahlen belohnt. Nach der Ausfahrt haben wir den Tag auf einer Apfelplantage in Hege mit Seeblick ausklingen lassen.

Kurz darauf, Anfang August, lud uns unser befreundeter Verein „Club Scooteristi Bregenz“ zur legendären „Käsknöpflerausfahrt“ ein. Bei diesem besonderen Event waren alle Teilnehmer in Dirndl und Lederhose unterwegs. Natürlich wurden auch unsere Vespas mit viel Liebe für dieses Event geschmückt. Nach kurzer Einweisung in Bregenz fuhren wir durch den Bregenzerwald Richtung Schönenbach, um die „besten“ Käsknöpfe zu genießen. Nach der

super organisierten Ausfahrt ging es noch in ein Lokal nach Dornbirn. Dort wurden wir mit Bewerbungen für die Damen und für die Herren überrascht. Beim „Bierkrugstemmen“ der Herren und der „Reise nach Jerusalem“ der Damen konnten wir leider keine Preise mit nach Hause nehmen. Glücklicherweise gab es noch eine Bewertung des am schönsten geschmückten Rollers und des schönsten Dekolletés. Der schönste Roller war es nicht - dafür konnten wir die Dekolletéfürstin stellen.

Im Oktober stand der letzte Termin dieser Saison auf unserem Kalender - die „Roll-off“ Tour, die uns ins Silbertal führte. Trotz des kalten Wetters waren 30 Vespas von nah und fern bei den letzten 90 km in diesem Jahr dabei.

In der letzten Saison gab es auch einige kleine und spontane Ausfahrten, die uns quer und rund um das Ländle führten. Auf einigen Tachos unserer Mitglieder stehen nun ca. 3000 unfallfreie Kilometer mehr als am Anfang der Saison.

Unsere Vespas ruhen nun im wohlverdienten Winterschlaf und freuen sich, in der kommenden Saison wieder mit uns zu „cruisen“. Mehr Informationen unserer Ausfahrten und des Vereins gibt es auf: www.vespacruiser.at oder www.facebook.com/vespacruiser
Mathias Natter, Obmann

Schützenmusikverein Sulz

Ausflug zur Schneckenhöhle

Am 11. Oktober haben wir einen Ausflug in die Schneckenlochhöhle mit anschließender Käsknöpflerpartie gemacht.

Gestartet sind wir um ca. 9 Uhr von unserem Musighütle. Mit den Autos ging es bis zum Parkplatz von Schönenbach, bei dem wir unseren Höhlenführer Heinz Rhombert trafen. Von hier ging es dann zu Fuß etwa zwei Stunden zum Höhleneingang.

Unser ortskundiger Führer hat uns während der Wanderung geschichtliche Hintergründe und wissenswerte Fakten über Schönenbach und die Schneckenlochhöhle erzählt. Die Zeit verging wie im Flug, nicht nur durch die kurzweiligen Geschichten, auch die Hindernisse wie rauschende Bäche und steile Steinwände, die wir erklimmen mussten, meisterten wir zusammen und ohne größere Probleme. Einzig eine Hose musste auf dem beschwerlichen Weg ihr Leben lassen! Endlich vor dem

Höhleneingang angelangt wurde es Zeit für eine Stärkung. Durchatmen – Jause – Umziehen.

Mit Stirnlampe, Helm und Handschuhen ausgerüstet starteten wir dann das eigentliche Abenteuer in das große Ungewisse vor uns! Bis zum sogenannten „Wärter“, einem riesigen Felsen, der als Markierungspunkt des Höhleneingangs dient, war der Weg noch ein gemütlicher Trampelpfad. Danach mussten wir über eine Felskante klettern und den „Lehmweg“ meistern.

Als wir die „große Halle“ dann verließen, ging es aber ans Eingemachte. Es gab einige teils sehr enge Windlöcher und Kriechgänge, die wir auf allen Vieren durchkriechen mussten. Als wäre es nicht schon anstrengend genug, im sogenannten „Spinnengang“ zu kriechen, floss auch noch ein eiskalter Bach zwischen den Füßen und jeder, der eine Pause machen wollte, musste ins kalte

Wasser greifen. Am Ende der zugänglichen Höhle war die Decke immerhin wieder 1 m hoch und wir konnten uns ins Trockene setzen. Beim Rückweg schalteten wir bei einer Stelle alle Lampen aus und verharnten ruhig. Es war stockdunkel und man hörte nur das Tropfen des Wassers.

Nach ungefähr einer Minute sangen wir für unser Geburtstagskind Conny ein Ständchen und schalteten die Lampen wieder ein. Der restliche Weg aus der Höhle gestaltete sich dann auch recht unkompliziert und alle sind wieder heil vor der Höhle angelangt. Danach machten wir wieder eine kleine Pause und traten anschließend unseren Weg zurück und ins Jagdgasthaus Egender an.

Im Gasthaus angekommen, spendierte unser Guide Heinz eine Runde Schnaps, da er die Tour mit uns ohne Kompromisse und Probleme machen konnte.

Zum Abschluss des Tages gab es noch eine herzhafte Portion Käsknöpfe für jeden, sodass jeder richtig faul und müde wieder nach Hause kam.

Alles in allem war es ein toller, anstrengender und wirklich spannender Ausflug.

Fakten

Eingang: 40 m breit
Erforscht: 3,5 km
Tiefe: bis zu 80 m unter der Erde
Temperatur: 7 °C
Luftfeuchtigkeit: 100 %
Bewohner: Fledermäuse

Mehr Bilder findet ihr auf unserer neuen Homepage unter www.musikverein-sulz.info



Schiverein Sulz-Röthis

Rückblick auf vergangenes Jahr

Am Sonntag, den 28. Juni 2015, fand unser alljährlicher Kaderausflug mit Familien statt. Gemeinsam fuhren wir nach Egg und lernten dort die Sportart Sommerbiathlon kennen. Sommerbiathlon ist eine Mehrkampfsportart, die Crosslauf (bei unserer Veranstaltung Hindernislauf) und Sportschießen kombiniert. Es war eine außergewöhnliche Erfahrung. Im Vordergrund stand ganz klar der Spaß. Anschließend wurde gemeinsam an der Bregenzer Ach gegrillt und die Kinder nutzen das schöne warme Wetter zum Baden. Dankeschön an Martin Ritter vom Skiclub Egg und an unsere Trainerin Bettina Schnetzer für die Organisation.

Vorarlberger Mountainbike Race Alpe Furx Cup 2015

Das MTB Rennen von Sulz auf die Alpe Furx fand am 4. Oktober zum achten Mal statt. Für die 76 Teilnehmer am Vorarlberger Mountainbike Cup war es das letzte und entscheidende von insgesamt 6 Rennen. Auch wenn der Wettkampf bei starkem Re-

gen und kalten Temperaturen gestartet wurde, war es trotzdem wieder eine sehr gelungene Veranstaltung. Zur Belohnung gab es dann ab Mittag strahlenden Sonnenschein und bei bester Bewirtung in der Schihütte noch einen wunderbaren Saisonabschluss. Neu war, dass dieses Jahr zum ersten Mal eine gelungene Aufnahme von „Sportarena TV“ gemacht wurde. Der Bericht und die Ergebnisliste können unter der Homepage www.schiverein-sulz-roethis.at abgerufen werden.

Ganz besonderer Dank gilt allen freiwilligen Helfern sowie dem Organisationsteam.

Jahreshauptversammlung

Am 13. November fand bereits die 91. JHV im Gasthaus Krug statt. Zahlreiche Mitglieder sowie Bgm. Karl Wutschitz und Vbgm. Renate Stadelmann aus Röthis konnte unser Obmann Thomas Bentele begrüßen. Neben der Tagesordnung stand das Thema Schilift Furx im Fokus. Wir hoffen sehr, dass auch in Zukunft das Naherholungsge-

biet und die Familienfreundlichkeit im Schigebiet Furx weiterhin an oberster Stelle stehen und somit erschwingliche Preise für jede Familie bestehen bleiben.

Zum Schluss wurden von einigen Kaderkindern die neuen Schijacken präsentiert. Die offizielle Vorstellung wird Anfang Jänner 2016 und hoffentlich bei reichlich Schnee stattfinden. Dazu werden auch unsere Sponsoren eingeladen.

Ehrung der Jubilare

Thomas Bentele überreichte Ehrentraud Keckeis einen Blumenstrauß und ein kleines Präsent anlässlich ihres 75. Geburtstags im April. Egon Schneidtinger wurde in Abwesenheit zum 80. Geburtstag gratuliert.

Vorschau

Schikurs

Bei guten Schneebedingungen wird der Kurs vom 26.12. - 30.12.2015 durchgeführt. Ausweichtermin: 2.1. - 5.1.2016.

Charityrennen am 9. Jänner

Jeder Teilnehmer zählt! Der Erlös kommt einer Sulner Familie zugute. Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt, hier spielt Schnee keine Rolle!

Vereinsmeisterschaft inkl. Familienwertung

Samstag, 30. Jänner, Ausweichtermin: 27. Februar

Genauere Informationen zu allen Veranstaltungen kann man rechtzeitig aus dem Gemeindeblatt oder aus unserer Homepage entnehmen.



Die aktuellen Informationen über den Schiverein Sulz-Röthis sowie Live Bilder der beiden Webcams (die Webcams sind das ganze Jahr aktiv und zeigen auf die Schipiste Furx und Richtung Hoher Kasten) können unter der Homepage www.schiverein-sulz-roethis.at abgerufen werden.



FFC fairvesta Vorderland

Frauenfußball auf hohem Niveau

Dritte Jahreshauptversammlung des FFC im Gasthof Löwen in Sulz

Knapp 100 Interessierte, darunter Vertreter des Vorarlberger Fußballverbandes, Eltern, Spielerinnen und Sponsoren des Vereins, waren bei der dritten Jahreshauptversammlung des FFC fairvesta Vorderland im Saal des GH Löwen in Sulz anwesend.

Obmann Reinhard Niederländer bezeichnete vor den anwesenden Mitgliedern und Unterstützern in seinem Überblick die letzte und die aktuelle Saison ebenfalls als weitere Schritte in die richtige Richtung. Die Spielerinnen-Zahl steigt stetig, ist der FFC fairvesta Vorderland auch der einzige Frauenfußballverein mit drei Mannschaften in Vorarlberg.

Der sportliche Leiter gab eine Übersicht über die aktuellen Tabellenstände: Die Kampfmannschaft und das 1c stehen auf dem 2. Tabellenplatz, das 1b-Team überwindet auf dem dritten Tabellenrang mit drei Punkten Rückstand auf den Tabellenführer. Sowohl der sportliche Leiter als auch die Trainer des FFC lobten das vorbildliche Verhalten bei Heim- und Auswärtsspielen und während des Trainingslagers in der Türkei sowie den Trainingseifer der rund 60

Spielerinnen. Diesbezüglich standen auch Ehrungen auf der Tagesordnung. So wurden Emma Niederländer (1c), Sarah Schneider (1b) und Verena Müller (Kampfmannschaft) vom Verein für die häufigste Anwesenheit bei den Trainings geehrt.

Die Sponsorenvertreter Otmar Knoll (fairvesta) und Werner Fessler (Ländle-Gemüsebox) sowie der Vertreter seitens der Politik, Bürgermeister Roman Kopf (Röthis), lobten im Anschluss die gemeindeübergreifende Gemeinschaftsleistung der Mitglieder, Trainer und Spielerinnen und das

gelebte, familiäre Miteinander. Die Vertreter der beiden Partnervereine SC Röthis und FC Fraxern, Andreas Nachbaur und Philipp Kathan, unterstrichen noch einmal das freundschaftliche Verhältnis der Vereine und freuen sich auf die weitere Zusammenarbeit mit dem FFC.

Die Obfrau der Frauenklassen und Vertreterin des VFV, Brigitte Kohler, freute sich über einen so aktiven Frauenfußballverein im Ländle und wünschte allen Funktionären und Spielerinnen eine weiterhin starke und verletzungsfreie Saison.



Hauptsponsor Otmar Knoll (fairvesta), Obmann Reinhard Niederländer und sportlicher Leiter Ewald Bachmann mit den trainingsfleißigsten Spielerinnen des FFC

Hundesportverein Sulz

Das Vereinsjahr 2015

Mit der Vereinsmeisterschaft am 28. November beendete der Hundesportverein Sulz das offizielle Training. Auch 2015 war geprägt von viel Training und tollen sportlichen Leistungen.

Schwerpunkt Aus- und Weiterbildung

Ein besonderer Schwerpunkt lag heuer in der Aus- und Weiterbildung der Trainer und Sportler, wie die 2-tägigen Seminare von Bart Bellon in Stuttgart oder Silke Jordan in Bregenz im Sommer sowie der 2-tägige Workshop mit Jogi Zank Anfang November, der wohl alle Teilnehmer begeisterte. Außerdem haben Markus Bauer und Kleopatra Loretz heuer ihre ÖKV-Trainerausbildung mit der ÖKV-Trainerprüfung in Biedermansdorf bei Wien abgeschlossen. Liegl Johann und Sabine Pobisch werden heuer ebenfalls noch das letzte Modul absolvieren und dann im kommenden Jahr ihre Prüfung ablegen.

Aber auch sportlich war der Hundesportverein Sulz 2015 wieder sehr aktiv:

Februar

Kleopatra Loretz mit Barca vom Hennabüchel konnte am 29. Februar anlässlich der VHV-JHV mit 27 Punkten Vorsprung auf den Zweitgereihten den VHV-SchH-Ländle-Cup 2014 mit gesamt 798 Punkten in Empfang nehmen. Außerdem erhielt sie den Pokal für die beste Fährte mit 97 Punkten.

März

Anfang März erfolgte der offizielle Startschuss ins neue Vereinsjahr

mit unserem Welpen- und Anfängerkurs.

Bei der 1. Cup-Prüfung Ende März in Satteins belegte Kleopatra Loretz mit Barca vom Hennabüchel in der IPO3 den 2. Rang.

April

Die ÖKV-Leistungssiegerprüfung und 2. Weltmeisterschaftsausscheidung fand vom 3. – 5. April in Engelhartzell statt. Albert Madlener war mit Conner vom Hennabüchel am Start, um sich mit 86 Hundeführerteams zu messen. Er belegte den 37. Rang.

Mai

Albert Madlener war mit Conner vom Hennabüchel zur Wiederankörung, Katharina Madlener mit Duffy vom Hennabüchel zur Neuankörung in Lambrechten angetreten. Beide haben eine tolle Schutzarbeit beim Körschutz gezeigt. Duffy ist nun angekört, Conner hat durch die Wiederankörung das Prädikat „lebenslang“ erhalten.

Ende Mai waren wir wieder



beim Gruppenturnier in Rankweil mit dabei: Katharina Madlener mit Duffy vom Hennabüchel legte mit ihren „vorzüglichen“ 96 Punkten in der Fährte einiges vor, Albert mit Conner vom Hennabüchel mit 96 Punkten und ebenfalls einem „Vorzüglich“ in der Schutzarbeit ebenso. Er durfte dann auch für die beste Schutzarbeit einen Pokal mit nach Hause nehmen. Leider konnte Michael Brigola mit Casper vom Hennabüchel verletzungsbedingt nicht seine gewohnte Leistung zeigen, aber die Gesamtpunktzahl von 265 Punkten reichte immerhin noch für den 4. Gesamtrang.

Juni

Ende Juni war Albert Madlener mit Conner vom Hennabüchel bei der 3. FCI Weltmeisterschaft-Qualifikation ÖGV St. Georgen im Attergau: Wenn auch die Unterordnung und der Schutz nicht ganz nach Wunsch verliefen, in der Fährte holte er das Maximum von 100 Punkten und hatte somit die beste Fährte aller Teilnehmer. Gesamt belegte er den 28. Platz.

August

Anfang August hieß es dann: „Platz frei für die Kleinsten!“ Gerda Bolter aus Koblach veranstaltete mit ihrem Chihuahua-Club auf dem Hundesportplatz Sulz ein Chihuahua-Rennen. Viel Ehrgeiz und noch mehr Spaß an der Sache hatten dann wohl alle.

Mitte August besuchte Albert Madlener mit Eddy vom Hennabüchel die Internationale Hundeaustellung in Innsbruck. Er erhielt ein „Sehr gut“ und belegte den 2. Rang in seiner Klasse.

September

Anfangs September war der Beginn des Herbstkurses.

Oktober

Beim VHV Kursabschlussturnier am 4. Oktober in Feldkirch hat uns Murat Ünal mit seinem Hund Kimbo gut vertreten und den 6. Rang belegt.

Katharina Madlener startete am 11. Oktober mit Duffy vom Hennabüchel in der IPO3 beim SVÖ Reutte-Breitenwang und konnte mit einer super Leistung aufwarten: „Vorzügliche“ 98 Punkte in der Fährte, Unterordnung 86, Schutzarbeit 92, gesamt 276 Punkte und ein „Sehr gut“.

Ende Oktober fand die Vorarlberger Landesmeisterschaft für IPO-Sporthunde (VHV, SVÖ und ÖGV) in Hard statt, an welcher Madlener Katharina mit Duffy vom Hennabüchel für den HSV Sulz am Start war. Sie verpasste das Treppchen nur um 2 Punkte. Sie wurde mit 268 Punkten Vierte, durfte aber den Pokal für die beste Fährte mit 99 Punkten mit nach Hause nehmen.

November

21. – 23.11.2015: FH-Landesmeisterschaft in Satteins-Walgau

Zwei Stockerplätze für den HSV Sulz bei der FH-Landesmeisterschaft! Bei der Fährtenhundelandesmeisterschaft 2015 beim Hundesportverein in Satteins-Walgau am 22. November 2015 waren vom Hundesportverein Sulz Sabine Pobisch mit Phönix vom Wolfsgaben und Albert Madlener mit Conner vom Hennabüchel in der FH1-Klasse am Start. Mit 99 Punkten und der Note „Vorzüglich“ holte sich Albert mit Conner den 2. Rang in der FH1-Klasse, Sabine belegte mit 98 Punkten



und ebenfalls einem „Vorzüglich“ den 3. Rang.

28. November: Vereinsmeisterschaft Hundesportverein Sulz

Alter und neuer Vereinsmeister: Albert Madlener vor Sabine Pobisch und Katharina Madlener. 12 Hundeführer waren in verschiedenen Bewerben angetreten.

Wehinger Helmut als Richter, der die Bewertungen souverän und mit dem richtigen Quäntchen Gefühl vorgenommen hat, gebührt Dank und Anerkennung. Als Prüfungsleiter war Märker Willi im Einsatz. Rösler Ruth legte alle 5 Fremdfährten und Markus Bauer fungierte dankenswerter Weise als Schutzhelfer.

Katharina Madlener übernahm wiederum die Schriftführung und Theresia mit ihrem Team stärkte die Teilnehmer mit gutem Essen und Trinken.

Zwei Gaststarter aus Rankweil

haben die BH-VT erfolgreich abschließen können: Campbell Lorraine mit Bandi und Folie Denise mit Pharos.

In der BGH1-Klasse waren Murat Ünal mit Kombo und Fritz Marzari mit Saphira am Start. Fritz Marzari konnte mit 83 Punkten den Sieg für sich entscheiden, Murat Ünal belegte mit 80 Punkten den 2. Rang.

Marlies Kühne mit Eik und Kleopatra Loretz mit Barca vom Hennabüchel absolvierten die FH1, wobei Marlies Kühne mit 96 Punkten mit einem Punkt Vorsprung vor Kleopatra Loretz mit 95 Punkten geblieben ist.

In der IPO2-Klasse zeigte Johann Liegl mit Achilles vom Weinbergland eine super Leistung mit gesamt 277 Punkten und einem „Sehr gut“ (Fährte 92, Unterordnung 91, Schutz 94).

Sieger in der IPO 3-Klasse und Vereinsmeister 2015 wurde wieder Albert Madlener mit Conner vom Hennabüchel auf Grund der höheren Punkte bei der Schutzarbeit (Fährte 92, Unterordnung 90, Schutz 97, gesamt 279) vor Sabine Pobisch mit Phönix vom Wolfsgaben (Fährte 95, Unterordnung 90, Schutz 94, ebenfalls gesamt 279). Katharina Madlener mit Duffy vom Hennabüchel belegte den 3. Platz (Fährte 92, Unterordnung 82, Schutz 95, gesamt 269 Punkte), der 4. Rang ging an Jeannette Schai mit Kiss di Vigna Secca mit 243 Punkten (Fährte 80, Unterordnung 81, Schutz 82).

Vorschau 2016

Kursbeginn ist voraussichtlich am 5. März 2016 (Termin wird auf der Homepage bekanntgegeben).

Mehr Infos über unseren Verein unter: www.gemeinde-sulz.at – unter Vereine – Hundesportverein

Sportjahr mit WM-Teilnahme

Wie schon in der ersten Ausgabe vom Sulner Leaba 2015 berichtet, können wir auch in der zweiten Ausgabe über großartige Leistungen unserer Sportler informieren und so aus sportlicher Sicht ein sehr gutes Vereinsjahr Revue passieren lassen.

Leider verläuft nicht alles so positiv wie die sportlichen Ergebnisse. Durch den Abgang von Sportlern in der Sparte Radball ist es zurzeit nicht sehr einfach, schlagkräftige Mannschaften aufzustellen. Eine Mannschaft besteht aus zwei Spielern, die sich in der Ausbildung auf das Torwart- bzw. auf das Feldspiel spezialisieren und gut eingespielt sein müssen.

Ein wichtiger Faktor bei einer neu zusammengestellten Mannschaft sind natürlich die sportlichen Ziele, über die sich beide Spieler einig sein müssen. Auf Grund mangelnder Alternativen im eigenen Verein sind wir zurzeit Spielgemeinschaften mit anderen Vereinen eingegangen. Nicht nur um bessere sportliche Leistungen zu erreichen, sondern vor allem

um die unterschiedlichen Ziele der Sportler abzudecken. So müssen wir in der nächsten Zeit den Fokus darauf richten, wieder Trainer und Nachwuchssportler zu begeistern, die den Radballsport in unserem Verein weiterbringen wollen.

Sportliche Erfolge: Hallenradsport WM in Malaysia

Bei ihrem ersten gemeinsamen Auftritt bei einer WM im 2er Offene Klasse erreichten Jana und Marcel den ausgezeichneten 5. Rang. Marcel war auch noch in der Klasse 1er Männer am Start und konnte mit einer neuen persönlichen Bestleistung drei vor im liegende Sportler überholen und einen hervorragenden 8. Rang mit nach Hause nehmen.

Die österreichische Mannschaft war bei dieser WM überaus erfolgreich; so konnten die regierenden Weltmeister Schnetzer/Bröll ihren WM-Titel verteidigen und Adriana Mathis aus Meiningen im Damen 1er ebenfalls Gold mit auf die lange Reise nach Hause nehmen. Die Rückreise dauerte nämlich 32 Stunden und alle waren froh,

glücklich und gesund wieder im Ländle zu sein.

U23 Europameisterschaft

Nur ganz knapp verfehlten Bachmann Kevin/Feurstein Stefan bei der U23 Europameisterschaft in Denkendorf eine Medaille. In der Vorrunde belegten sie in ihrer Gruppe den 2. Rang. Im Halbfinale trafen sie dann auf Österreich 1 mit Weltmeister Schnetzer Patrick und Johannes Bauer.

Das Spiel gegen die späteren Europameister endete 7:2 für Schnetzer/Bauer. Somit spielten Kevin und Stefan gegen Deutschland 2 um die Bronzemedaille. Erst in der Verlängerung mussten sie sich mit 6:7 geschlagen geben. Eine super Leistung, der 4. Rang für die beiden Sportler bei dieser U23 Europameisterschaft.

Staatsmeisterschaft 2015

Zwei Staatsmeistertitel und eine Bronzemedaille konnten unsere Kunstradfahrer bei der Staatsmeisterschaft in Höchst mit nach Hause nehmen. Um ein Haar hätten unsere Radballer ebenfalls noch eine Bronzemedaille geholt. Die Goldmedaillen gab es im 2er Mixed für Schnetzer Marcel und Latzer Jana sowie im 1er Herren für Marcel. Die zweite Bronzemedaille gab es für Kopf Rosa/Bachmann Svenja. Ganz knapp, nur um 1,08 Punkte, verfehlten sie dabei im 2er Damen eine Silbermedaille. Im 1er Damen belegte Latzer Jana den 6. Rang. Nur wenige Sekunden fehlten unseren Radballern für eine Überras-

chung. Erst ganz kurz vor Spielende mussten Kevin Bachmann/Stefan Feurstein gegen Dornbirn1 den Ausgleich hinnehmen. Auf Grund der Bonuspunkte in den Vorrundenspielen mussten sie Dornbirn den 3. Rang überlassen. Bei den Auf- und Abstiegsspielen um die Spielberechtigung für die 1. Liga 2016 belegten Moritz Vogt/Emanuel Rust den 4. Rang.

29. Nichtradballer Grümpelturnier 28. bis 29. Dez. 2015

Mit dem Grümpelturnier am 28./29. Dezember beenden wir das sportliche Vereinsjahr 2015 mit der Hoffnung, im nächsten Jahr wieder an diese erzielten Erfolge anschließen zu können.

Beim Grümpelturnier hoffen wir auf zahlreiche Mannschaften und Besucher, damit es wie immer ein stimmungsvolles und lustiges Turnier wird, bei dem Spiel und Spaß im Vordergrund stehen. Dies sind nur die sportlichen Höhepunkte dieser Saison, weitere Ergebnisse finden Sie auf unserer Homepage www.rv-sulz.at.

EM-Ehrung

Im Rahmen der 3. Runde Radball ÖM am 12. Sept in Sulz wurden unsere Junioren EM-Teilnehmer und Betreuer von der Gemein-

de und vom Verein geehrt. Kopf Rosa und Bachmann Svenja konnten für Österreich eine Bronzemedaille gewinnen. Auch Latzer Jana zeigte im 1er eine ausgezeichnete Leistung. Sie konnte ihr Ziel verwirklichen und die letztjährige Platzierung verteidigen. Unter 17 Starterinnen erreichte sie den guten 5. Rang.

Vogt Moritz und Tobias waren als Radball Ersatz-Team mit dabei.

Vereinsausflug

Nach mehrjähriger Pause führten wir am 18. Oktober einen Vereinsausflug durch. Die Reise führte uns nach Eigeltingen, wo wir in der Erlebnisgastronomie Lochmühle einen schönen Tag mit einigen Events wie Bauernhofolympiade, Planwagenfahrt, Flying Fox und einem sehr guten Mittagessen erleben konnten.

Nikolausgehen, -feier

Mit diesen zwei schon traditionellen Veranstaltungen, bei denen der Nikolaus Kinder und Familien besucht und bei der internen Nikolausfeier den Sportlern und Trainern ein Geschenk überreicht, beendeten wir das gesellschaftliche Vereinsjahr.

Auch werden wir wieder aus den freiwilligen Spenden bei die-



sen Veranstaltungen einen Geldbetrag für einen sozialen Zweck zur Verfügung stellen.

Zum Abschluss meiner Ausführungen möchten wir uns wieder bei allen bedanken, die uns im Vereinsjahr 2015 unterstützt haben: bei der Bevölkerung und den Firmen von Sulz für die finanzielle Unterstützung anlässlich der Haussammlung, bei der Gemeinde Sulz und Bürgermeister Karl Wutschitz für die finanzielle Unterstützung, für die zur Verfügung gestellte Infrastruktur und für seine Anwesenheit bei Siegerehrungen, Auszeichnungen und anderen Anlässen.

Ein besonderer Dank ergeht auch an alle Sportler, Trainer, Eltern der Sportler und Vereinsmitglieder für ihre geleistete ehrenamtliche Vereinstätigkeit.



Motivierte HelferInnen gesucht

Der Mobile Hilfsdienst (MOHI) des Gesundheits- und Krankenpflegevereines Vorderland unterstützt, begleitet und betreut Menschen in ihrer vertrauten Umgebung so lange wie möglich. Die Dienste der engagierten Helferinnen und Helfer erleichtern das Bewältigen des Alltages.

Der Mobile Hilfsdienst Vorderland sucht **motivierte HelferInnen**, um diese Hilfestellungen in der Region erfüllen zu können. Wir freuen uns auf Mitmenschen, die uns beim Helfen im Alltag unterstützen wollen.

Wer sich für dieses sinnvolle Arbeiten interessiert, möge sich

per E-Mail mohi.vorderland@a1.net oder telefonisch bei der MOHI-Leiterin Jutta Weiss oder bei Barbara Fechtig unter Tel. Nr. 0699/14518715 melden. Was es zu tun gibt und wie diese Arbeit finanziell abgegolten wird, erklären wir Ihnen gerne in einem persönlichen Gespräch.

FC Renault Malin Sulz

Autohaus Malin – 25 Jahre Sponsor

Nachwuchscamp

Bereits zum 7. Mal führten wir in den Sommerferien unser Nachwuchscamp durch. Über 50 Mädchen und Buben waren mit viel Eifer und Freude dabei. Heuer spielte auch das Wetter mit und an allen vier Camp-Tagen schien die Sonne. Ein Höhepunkt war sicher der Besuch der SCR-Altach-Profis Dominik Hofbauer und Alexander Pöllhuber, die mit den jungen Kickern verschiedene Übungen machten und gerne auch die vielen Autogrammwünsche erfüllten. Ein besonderer Dank gilt allen freiwilligen Helfern und Helferinnen, die das Fußballcamp wieder ermöglichen haben.



Herbstsaison

Mit 5 Siegen, 5 Unentschieden und nur drei Niederlagen spielte unsere 1. Mannschaft eine gute Herbstsaison. Mit 20 Punkten, nur 6 Punkte hinter dem Tabellenenersten, ist im Frühjahr noch einiges möglich. Erfreulich ist, dass die von Patrick Fleisch trainierte

Mannschaft zu einem großen Teil aus Eigenbauspielern besteht. Gut unterwegs ist auch unsere 1b Kampfmannschaft, die von Marco Bickel trainiert wird. Mit 23 Punkten überwintert das Team auf dem 4. Tabellenplatz in der 4. Landesklasse.

Weniger gut lief es für die 1c Mannschaft. Erst im letzten Spiel

konnte der 1. Sieg erkämpft werden. Da aber einige Spiele nur sehr knapp verloren wurden, ist im Frühjahr sicher eine Steigerung möglich. Die von Simon Frick betreute Mannschaft besteht aus sehr jungen Spielern und so macht sich die mangelnde Routine doch etwas bemerkbar.

Im Nachwuchsbereich ist unser



Verein mit 8 Teams, angefangen von den U7 bis zu den U16 im Spielbetrieb des Vorarlberger Fußballverbandes im Einsatz. Sehr gut in Szene setzen konnten sich die Teams U10, U12 und U14, die in ihren Gruppen jeweils auf dem 3. Platz liegen.

Renault Malin – 25 Jahre Hauptsponsor

Seniorchef Walter Malin war maßgebend bei der Gründung des FC Sulz im Jahr 1973 beteiligt und auch 10 Jahre lang Obmann. Aber auch später war er nicht nur als Unterstützer, sondern über 5 Jahre als sportlicher Leiter und als Beirat im Verein tätig. Seit 1990 ist das Autohaus Malin als Hauptsponsor tätig und der Vereinsname wurde auf FC Renault Malin Sulz abgeändert.

Mit einer Feier beim Heimspiel gegen den FC Götzis wurde die 25-jährige Verbundenheit gefeiert. Das Autohaus Malin hatte einige Automodelle ausgestellt und zusätzlich konnten die Zuschauer

bei einem Gewinnspiel tolle Preise gewinnen, die das Autohaus Malin zur Verfügung stellte.

Neues Dress für das 1bTeam

Dank der tollen Unterstützung von s'firobat, Gasthaus Adler Sulz, Gerüstbau Malerei Keckeis und Elektro-Reisegger konnte sich unser 1b-Team über ein neues Dress freuen.

Um einen geregelten Spielbetrieb zu gewährleisten, sind viele fleißige Hände notwendig. Wir

bedanken uns bei allen, die uns über das ganze Jahr helfen und unterstützen, recht herzlich und wünschen allen ein schönes Weihnachtsfest und Gesundheit und Erfolg in Neuen Jahr.

Infos

Wer sich über die Ergebnisse der einzelnen Teams näher informieren will, kann dies entweder auf unserer Homepage www.fcsulz.at oder auf der Homepage des VFV www.vfv.at.



Schützenverein Sulz-Röthis

Toller Vereinsausflug

Schüler-Ferienprogramm

Am 19. August hielten wir mit 10 Schülern das alljährliche Ferienprogramm mit dem Würstleschießen ab. Wir hatten einen schönen Nachmittag und die Schüler hatten bei der Hasenjagd viel Spaß.

Vereinsausflug

Am 14. und 15. September hatten wir unseren Vereinsausflug. Um 8.00 Uhr war Abfahrt von Sulz ins Inntal nach Stans. Dort erfolgt die Auffahrt mit dem Traktorzüglein zum Schloss Tratzberg. Anschließend hatten wir eine Führung durch das Schloss. Nach der Schlossbesichtigung ging es weiter nach Rattenberg zum Mittagessen. Nach einem Stadtbummel fahren wir nach Kufstein, wo wir über die Nacht blieben.

Am nächsten Morgen ging es nach dem Frühstück weiter an den Chiemsee. Von Prien aus ging es

mit dem Schiff auf die Herreninsel zum Schloss Herrenchiemsee. Nach der Führung durch das Schloss hatten wir noch Zeit für das Mittagessen auf der Insel. Danach ging es über München wieder zurück nach Sulz, wo wir gegen 19.00 Uhr ankamen.

Es waren zwei herrliche Tage, die den Teilnehmern sehr gut gefallen haben. Sie dankten dem Vorstand für diesen tollen Ausflug.

Schnitzelschießen

Am 7. und 8. November hatten wir unser traditionelles Schnitzelschießen, das von der Bevölkerung und Schützenkollegen wie immer sehr gut besucht wurde. Der Vorstand möchte sich für die rege Teilnahme recht herzlich bedanken und hofft auf ein Wiedersehen 2016.

Herbert Türtscher
Oberschützenmeister



Veranstaltungen: JÄNNER bis JUNI 2016

Samstag, 9. Jänner
Charity-Schirennen
Schiverein und Altherren
FC Sulz
Schiheim Furx, 13.00 Uhr

Samstag, 16. Jänner
Altpapiersammlung
Ortsgebiet, ab 8.00 Uhr

Freitag, 22. Jänner
Pfarrball
Pfarre Sulz
Frödtschsaal Muntlix,
20.00 Uhr

Dienstag, 26. Jänner
Seniorenachmittag
Aula VS Sulz, 14.30 Uhr

Sonntag, 7. Februar
Sonntagscafe
Pfarre Sulz
Aula VS Sulz, 10.30 Uhr

Dienstag, 9. Februar
Halli-Galli
FC Renault Malin Sulz
Sportplatz, 14.00 Uhr



Samstag 13. Februar
Sulner Funken
Funkenzunft
Sportplatz, 19.00 Uhr



Dienstag, 23. Februar
Seniorenachmittag
Aula VS Sulz, 14.30 Uhr

Samstag, 5. März
Radball-Cup Junioren
RV Enzian Sulz
Mehrzwecksaal

Sonntag, 20. März
Suppenonntag
Pfarre Sulz
Aula VS Sulz, 11.00 Uhr



Sonntag, 10. April
Aquarienbörse
Vbg. Aquarienfreunde
Mehrzwecksaal, 10.00 Uhr

Samstag, 16. April
**Kabarett „Die Traum-
frauen“**
Kultur z'Sulz
Mehrzwecksaal, 20.00 Uhr



Samstag, 23. April
**Saalradspport-Länder-
kampf**
RV Enzian Sulz
Mehrzwecksaal

Sonntag, 24. April
LM Kunstradfahren
RV Enzian Sulz
Mehrzwecksaal

Samstag, 7. Mai
Muttertagskonzert
Schützenmusik Sulz
Mehrzwecksaal

Donnerstag, 26. Mai
**Fronleichnamfrüh-
schoppen**
Schützenmusik Sulz
Volksschule Sulz, 11.00 Uhr



SULNER
Leaba

IMPRESSUM

Gemeindezeitung Sulz

Amtliche Nachrichten
und Informationen

Medieninhaber und Herausgeber:

Gemeinde Sulz
6832 Sulz
Hummelbergstraße 9
Tel. 05522/44309
E-Mail:
info@gemeinde-sulz.at
www.gemeinde-sulz.at

Druck:

ABC Druck GmbH
Bahnhofstraße 19a
6830 Rankweil

Erscheinungsweise:

Mehrmals jährlich kostenlos
an jeden Sulner Haushalt.

Redaktionelle Beiträge:

Bitte laufend an die
Gemeinde Sulz,
info@gemeinde-sulz.at

SUNSERE
LEBENSWERTE
ZUKUNFT

